

GESCHÄFTSBERICHT 2017

Kennzahlen des Hoftex Group Konzerns

		HGB 2017	HGB 2016	HGB 2015	HGB 2014	HGB 2013
Außenumsatzerlöse	Mio. €	182,6	181,4	175,4	185,1	190,4
Gesamtleistung	Mio. €	181,0	182,4	170,7	177,2	189,0
Wertschöpfung ¹⁾	Mio. €	88,7	89,3	83,5	82,0	83,6
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	Mio. €	16,3	21,7	23,2	19,6	15,9
Mitarbeiter		1.220	1.206	1.221	1.286	1.419
Investitionen in Sachanlagen	Mio. €	8,8	16,0	24,8	26,2	21,6
Abschreibungen	Mio. €	10,6	11,6	10,0	9,8	8,9
Jahresergebnis	Mio. €	6,8	7,8	6,1	3,5	0,2
Ergebnis je Aktie	€	1,3	1,4	1,1	0,7	0,0
Cashflow	Mio. €	15,0	18,9	18,2	16,3	6,7
EBITDA	Mio. €	20,4	22,2	19,0	18,7	17,8
Nettobankverschuldung zu EBITDA	x-fach	1,9	1,4	1,1	0,7	1,0
Dynamischer Verschuldungsfaktor ²⁾	Jahre	5,1	3,9	3,5	4,0	9,8
Bilanzsumme	Mio. €	188,6	191,2	180,1	174,7	160,0
davon Sachanlagen	Mio. €	92,8	97,4	94,7	83,8	73,0
bilanzielles Eigenkapital	Mio. €	98,0	96,4	89,5	82,7	76,2
wirtschaftliches Eigenkapital ³⁾	Mio. €	96,8	95,3	103,3	100,3	95,5
Eigenkapitalquote ⁴⁾	%	51,3	49,9	57,3	57,4	59,7

¹⁾ Gesamtleistung abzüglich Materialaufwand

²⁾ Fremdkapital (ohne Gesellschafterdarlehen) abzüglich liquide Mittel / Cashflow

³⁾ bilanzielles Eigenkapital + Sonderposten + nachrangige Gesellschaftermittel
abzüglich vorgesehene Dividendenzahlung

⁴⁾ bezogen auf das wirtschaftliche Eigenkapital

Inhaltsverzeichnis

Konzernübersicht	4
Brief an die Aktionäre	5
Bericht des Aufsichtsrats	6
Die Aktie der HOFTEX GROUP AG	8
Konzernlagebericht	10
Grundlagen des Konzerns	10
Wirtschaftsbericht	13
Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen	13
Branchenbezogene Rahmenbedingungen	14
Geschäftsverlauf	15
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	18
Frauenquote	20
Risiko- und Chancenbericht	21
Schlusserklärung zum Abhängigkeitsbericht	26
Prognosebericht	27
Konzernabschluss	31
Konzernbilanz	31
Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung	32
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	33
Konzern-Kapitalflussrechnung	34
Konzernanhang	35
Anlagen	
Bilanz der HOFTEX GROUP AG	Anlage 1
Gewinn- und Verlustrechnung der HOFTEX GROUP AG	Anlage 2

Konzernübersicht

Brief an die Aktionäre
Bericht des Aufsichtsrats
Die Aktie der HOFTEX GROUP AG
Konzernlagebericht
Konzernabschluss
Anlagen

Konzernübersicht

Geschäftsbereiche	Hoftex	Neutex	Tenowo
Gesellschaften	Hoftex GmbH Hoftex Färberei GmbH Hoftex Färberei Betriebs GmbH Hoftex CoreTech GmbH Hoftex Max Süß GmbH	Neutex Home Deco GmbH Neutex Betriebs GmbH SC Textor S.A.	Tenowo GmbH Tenowo Hof GmbH Tenowo Reichenbach GmbH Tenowo Mittweida GmbH Tenowo Inc. Tenowo Huzhou New Materials Co. Ltd.
Standorte	Hof Selbitz Drebach Sehmatal-Cranzahl	Münchberg Targu Mures (Rumänien)	Hof Reichenbach Mittweida Lincolnton (USA) Huzhou (China)
Umsatz in Mio. € ¹⁾	27,3	16,8	136,7
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt 2017	203	274	690
Absatz ²⁾	4,5 Mio. kg	4,6 Mio. m ²	271,1 Mio. m ²

¹⁾ Außenumsatz und Umsatz mit anderen Geschäftsbereichen

²⁾ Außenabsatz und Absatz mit anderen Geschäftsbereichen

Weitere Gesellschaften / wesentliche Beteiligungen

Supreme Nonwoven Industries Pvt. Ltd., Mumbai (Indien)
Hoftex Immobilien I GmbH
Hoftex Immobilien II GmbH & Co. KG

Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

in 2017 haben wir erneut gezeigt, dass wir auf unserem Weg vorankommen können – allen Widrigkeiten der Märkte zum Trotz. So mussten wir leider unsere Prognose schon im August letzten Jahres senken. Wir sind allerdings stolz darauf, dass das Jahresergebnis mit 6,8 Mio. € doch noch leicht höher als prognostiziert (5,5 Mio. € bis 6,5 Mio. €) ausgefallen ist.

Die Ende 2016 durchgeführte Refinanzierung hat in 2017 schon ihre Wirkung gezeigt. Die Zinskosten der Unternehmensfinanzierung konnten in diesem Jahr tatsächlich signifikant reduziert werden. Diese jährliche Ersparnis steht zur Finanzierung weiterer Investitionen zur Verfügung. In 2017 sind wir allerdings mit den Investitionen zurückhaltend gewesen. Die Umsatzerlöse waren auf dem Vorjahresniveau und damit nicht so stark angestiegen wie ursprünglich geplant. Einerseits war diese Entwicklung nicht so positiv, andererseits ermöglichte uns der Aufschub bzw. Wegfall von einigen geplanten Investitionsprojekten, uns mehr auf unser Tagesgeschäft und die Implementierung des neuen ERP-Systems zu konzentrieren.

Die Produktivsetzung des neuen ERP-Systems war ursprünglich für die ersten Firmen bereits für das erste Halbjahr 2017 vorgesehen. Dieses Ziel haben wir leider nicht wie geplant erreicht und der Go-Live-Termin für einen größeren Bereich musste auf Oktober 2017 verschoben werden. Wie bei vielen Firmen ist eine Produktivsetzung auch für uns eine herausfordernde Aufgabe. Rückblickend sind wir zufrieden, dass sich die Implementierung des neuen ERP-Systems operativ nicht negativ ausgewirkt hat. An dieser Stelle möchten wir ein großes Lob an alle Beteiligten aussprechen, ohne deren Engagement dieses ohne Zweifel komplexe und anspruchsvolle Projekt nicht möglich wäre. Weitere Produktivsetzungen werden in 2018 noch folgen.

In diesem Jahr wollen wir so nah wie möglich an den Umsatzmeilenstein von 200 Mio. € herankommen und sind uns sicher: Unser strategischer Ausblick und die eingeleiteten Maßnahmen zur Ergebnissteigerung werden in 2018 unseren Aktienkurs wieder ansteigen lassen. Denn mit dem aktuellen Kursniveau sind wir weder zufrieden, noch spiegelt es unser Potenzial wider.

Wir werden der Hauptversammlung vorschlagen, eine Dividende von 0,22 € je Aktie auszubezahlen. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht das einer Steigerung von 10 % und, bezogen auf den Jahresendkurs 2017, einer Dividendenrendite von 1,68 %. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie – verehrte Aktionärinnen und Aktionäre – uns auf unserem Weg weiterhin begleiten. Für Ihr Vertrauen im abgelaufenen Geschäftsjahr danken wir Ihnen sehr herzlich.

Herzlich danken möchten wir auch unserem Aufsichtsrat und natürlich unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Sie haben 2017 das erreicht, was in diesen Märkten möglich war, und darüber hinaus viele wichtige Zukunftsprojekte auf den Weg gebracht.

Hof, den 29. März 2018

Klaus Steger
Vorstandsvorsitzender

Jacques van den Burg
Finanzvorstand

Bericht des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2017 hat der Aufsichtsrat der HOFTEX GROUP AG den Vorstand gemäß Aktiengesetz, Satzung und Geschäftsordnung bei allen wesentlichen Geschäftsvorfällen und strategischen Entscheidungen, die das Unternehmen und den Konzern betrafen, überwacht und beratend begleitet. Vom Vorstand wurde der Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend, sowohl durch schriftliche als auch mündliche Berichte über die Geschäftsentwicklung und die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft sowie deren Geschäftsbereiche und wesentliche Tochtergesellschaften unterrichtet und über Projekte mit erheblicher Bedeutung informiert. Anhand des periodischen Berichtswesens war der Aufsichtsrat ebenso in die Investitions-, Finanz- und Personalplanung eingebunden. Hierzu gehörten weiter Berichte über Auftragseingang, Mitarbeiterentwicklung, Umsatz, Cashflow, Ertragslage, Plan- / Ist-Abweichungen und die Liquiditätslage sowie vierteljährliche Berichte über Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung, mit denen sich der Aufsichtsrat intensiv befasst hat.

Alle Maßnahmen und Geschäfte, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen, wurden in den Aufsichtsratssitzungen intensiv mit dem Vorstand diskutiert und vom Aufsichtsrat eingehend und pflichtgemäß geprüft.

Zusätzlich zur Berichterstattung durch den Vorstand in den Aufsichtsratssitzungen hat sich die Vorsitzende des Aufsichtsrats auch außerhalb der Sitzungen in regelmäßigen Gesprächen mit dem Vorstand über die aktuelle Situation und die wesentlichen Geschäftsvorfälle informieren lassen.

Im Berichtsjahr fanden vier turnusgemäße Aufsichtsratssitzungen statt. Außerordentliche Sitzungen wurden nicht einberufen.

Mit Ausnahme von einer Sitzung, bei der ein Mitglied entschuldigt fehlte, nahm der Aufsichtsrat geschlossen an den Beratungen teil. Der Aufsichtsrat bildete im abgelaufenen Berichtsjahr weiterhin keine Ausschüsse, da er auch mit neun Mitgliedern noch die geeignete Größe hat, sämtliche Angelegenheiten im Gesamtaufichtsrat zu erörtern und zu entscheiden.

Zusätzlich zu den wiederkehrenden Themen stellte der Vorstand in der Sitzung am 20. März 2017 die mittelfristigen Perspektiven des Konzerns vor. In diesem Zusammenhang wurde auch die 3-Jahres-Planung der indischen Beteiligung Supreme Nonwovens und deren Perspektiven diskutiert. Weiter standen die Erläuterung wesentlicher Investitionsvorhaben im Vliesstoffbereich und deren Rentabilität sowie der Projektverlauf der Umsetzung der am Vliesstandort Mittweida eingesetzten Malimotechnologie am Standort in den USA auf der Agenda. Auf Basis des in der Sitzung am 9. Dezember 2016 vorgelegten Risikoberichtes hat der Aufsichtsrat intensiv über den künftigen Aufbau und die Struktur des Risikomanagements diskutiert.

Am 22. Mai 2017 hat sich der Aufsichtsrat ausführlich mit den Jahresabschlüssen und Prüfungsberichten für die HOFTEX GROUP AG und den Konzern zum 31. Dezember 2016 befasst. Die Tagesordnung zur Hauptversammlung mit den verschiedenen Beschlussvorlagen wurde gebilligt. Weiter berichtete der Vorstand über die aktuelle Geschäftsentwicklung und über den Status der Implementierung eines neuen EDV-Systems.

Neben der Erläuterung der Konzernzahlen per August 2017 war die Berichterstattung zur Situation des Geschäftsbereichs Neutex ein weiterer Schwerpunkt in der Sitzung am 22. September 2017. Im Detail informierte der Vorstand über die Umsatz- und Ergebniszahlen der Neutex. Ferner wurde über mögliche Handlungsoptionen intensiv diskutiert, da das Marktumfeld im Bereich Heimtextilien unverändert schwierig ist.

In seiner letzten Sitzung des Berichtsjahres am 4. Dezember 2017 haben dem Aufsichtsrat die Unterlagen über die aktuelle Geschäftssituation per Oktober 2017, den Forecast 2017 und die Unternehmensplanung für 2018 vorgelegen. Die Planung fand die Zustimmung des Aufsichtsrats, nachdem sie eingehend geprüft und darin enthaltene Chancen und Risiken mit dem Vorstand intensiv diskutiert wurden. Zudem wurde der vorgelegte Investitionsplan für das Geschäftsjahr 2018

durch den Aufsichtsrat bewilligt. Als weitere Themenschwerpunkte standen das Risikomanagementsystem und die Billigung der vom Vorstand vorgelegten aktualisierten Geschäftsordnung für den Vorstand auf der Agenda.

Als Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2017 hatte die Hauptversammlung die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, gewählt. Diese hat den Jahresabschluss der HOFTEX GROUP AG und den Konzernabschluss zum 31.12.2017 sowie den Konzernlagebericht unter Einschluss der Buchführung und des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Prüfungsberichte wurden den Aufsichtsratsmitgliedern unverzüglich nach Fertigstellung übersandt.

Der Aufsichtsrat hat die Bilanzsitzung am 17. Mai 2018 gemeinsam mit dem Abschlussprüfer der Gesellschaft durchgeführt. Dabei wurden der Jahresabschluss der HOFTEX GROUP AG und der Konzernabschluss zum 31.12.2017, der Lagebericht des Konzerns, der Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Bilanzgewinns sowie die Prüfungsberichte mit dem Abschlussprüfer ausführlich erörtert. Der Aufsichtsrat nahm die Prüfungsergebnisse zustimmend zur Kenntnis. Er hat seinerseits den Jahres- und Konzernabschluss, den Konzernlagebericht sowie den Gewinnverwendungsvorschlag geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis dieser Prüfung sind auch von ihm keine Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der HOFTEX GROUP AG per 31.12.2017 gebilligt und damit festgestellt. Der Konzernabschluss und Konzernlagebericht wurden ebenfalls gebilligt. Das Gremium schließt sich dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns an.

Der für das Geschäftsjahr 2017 vorgelegte Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen nach § 312 AktG (Abhängigkeitsbericht) und der diesbezügliche Prüfungsbericht des Abschlussprüfers wurden dem Aufsichtsrat vorgelegt. Der Abschlussprüfer hat diesen Bericht mit folgendem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind und
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Aufsichtsrat hat diesen Bericht und das Ergebnis der Prüfung des Berichts durch den Abschlussprüfer zur Kenntnis genommen, beide Berichte geprüft und beide Ergebnisse mit dem Vorstand und dem Abschlussprüfer besprochen. Dem Ergebnis der Prüfung des Abhängigkeitsberichts durch den Abschlussprüfer schließt sich der Aufsichtsrat an.

Der Vorstand hat am Schluss des Berichts erklärt, dass nach den Umständen, die dem Vorstand zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte mit dem herrschenden und mit diesem verbundenen Unternehmen vorgenommen wurden, die Gesellschaft bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden Unternehmens Maßnahmen weder getroffen noch unterlassen hat. Gegen diese Erklärung sind seitens des Aufsichtsrats nach dem abschließenden Ergebnis der Erörterungen und seiner Prüfung des Abhängigkeitsberichts keine Einwendungen zu erheben.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats danken dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Unternehmens für ihre engagierte und erfolgreiche Arbeit im Geschäftsjahr 2017.

Hof, im Mai 2018

Der Aufsichtsrat der HOFTEX GROUP AG

Waltraud Hertreiter
Vorsitzende des Aufsichtsrats

Die Hoftex Group-Aktie

Allgemein

2017 war das Jahr der Superlative für Aktienanleger, denn die Wall Street und der Dax sowie viele Emerging Markets erreichten neue historische Allzeithochs. Fünf Börsen in Osteuropa konnten 2017 dabei den Dax outperformen. Die beste Geldanlage der Welt waren jedoch Kryptowährungen mit über Kursverzehnfachungen im Jahr 2017, wobei der Ripple sogar um 5.284 Prozent in einem Jahr und damit weit mehr als der Bitcoin mit plus 1.148 Prozent ansteigen konnte.

Aktienanleger profitierten im 1. Quartal von der Trump-Euphorie. Als diese einer realistischeren Einschätzung der neuen Administration wich, konnte Europa aufholen – zuerst dank der französischen Wahl – und in weiterer Folge mit Wirtschaftsdaten, die jedes Quartal stärker wurden und in der zweiten Jahreshälfte die USA überflügelten. China forcierte entgegen aller Erwartungen weiterhin seine Expansion und war der wesentliche Treiber für ein herausragendes Jahr in Asien.

Wenn wir uns die wichtigsten Aktienindizes anschauen, dann ergibt sich für 2017 das folgende Bild:

- DAX: +12,5 %
- Stoxx50: +5,7 %
- S&P500: +20,0 %
- Dow Jones: +25,7 %

Bei den beiden amerikanischen Indizes ist die Performance in Euro umzurechnen, um einen sinnvollen Vergleich zu schaffen. Der US-Dollar startete mit 1,058 im Verhältnis zum Euro in das Jahr 2017 und endete mit 1,1996. Das sind 13,4% Verlust gegenüber dem Euro. Der S&P500 kommt in Euro gerechnet also auf 6,6% Plus und der Dow Jones auf 12,3% Plus. Europäische Investoren, die ihre Währungsrisiken nicht systematisch absichern, wurden von der unerwarteten Abwertung des US-Dollars getroffen.

Für 2018 schwebt weiterhin ungelöst die riesige Kreditblase Chinas über der Weltwirtschaft – und Donald Trump kontert mit einer prozyklischen Steueroffensive, was zur Überhitzung (und damit Inflationsdruck) in den USA führen könnte.

Die Hoftex Group-Aktie

Die Aktien der Hoftex Group werden an der Börse München im Marktsegment m:access gehandelt. Seit dem Wechsel in den Freiverkehr am 29. Juni 2009 gilt die Hoftex Group nicht mehr als „börsennotiert“ im Sinne des WpHG. Aus dem Grund ist die wertpapierhandelsrechtliche Sonderbestimmung der Mitteilungspflicht von Aktionären bei Über- oder Unterschreiten von bestimmten Beteiligungsquoten nicht mehr erforderlich. Der Hauptaktionär ERWO Holding AG besitzt aktuell 4.607.862 Aktien. Dies entspricht 84,6% aller Aktien.

Art der Aktien	Nennwertlose Stückaktien mit einem auf die einzelne Stückaktie entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von je € 2,56 (gerundet)
Notierung	Wertpapierbörse München
Grundkapital	€ 13.919.988,69
Anzahl der Stückaktien	5.444.800
Marktsegment	m:access
Börsenkürzel	NBH
ISIN	DE0006760002
Wertpapierkennnummer (WKN)	676000

Die folgende Grafik zeigt den Kursverlauf der Hoftex Group-Aktie vom 1. August 2016 bis 1. März 2018.



Quelle: www.onvista.de

Die Aktie der HOFTEX GROUP AG bewegte sich im Berichtsjahr von € 12,11 am 1. Januar 2017 bis auf € 13,10 am 31. Dezember 2017. In dieser Periode lag der Tiefstand bei € 12,11, während der höchste Kurs bei € 17,00 erreicht wurde.

Da 84,6% der Aktien vom Hauptaktionär ERWO Holding AG gehalten werden, können maximal 15,4% der Aktien im Streubesitz sein. Dementsprechend niedrig sind die gehandelten Volumina. Dies zeigt sich im unteren Teil der Grafik. Die geringe Zahl der gehandelten Aktien dürfte für die Schwankungen bzw. Ausschläge verantwortlich sein. Es ist schwierig, fast unmöglich die Schwankungen bzw. Ausschläge zu begründen.

Nichtsdestotrotz könnte die Schuldscheinfinanzierung am Ende des Jahres 2016 eine gute Erklärung für die Kurssteigerung in der ersten Jahreshälfte von 2017 sein. Anfang Juli kletterte der Kurs sogar auf ein Rekordhoch von € 17,00. Ende August 2017 waren wir leider gezwungen, unsere Ergebniserwartung nach unten zu korrigieren. Die Folge war ein Rückgang des Aktienkurses. Anfang 2018 scheint der Aktienkurs wieder den Weg nach oben gefunden zu haben.

Kennzahlen zur Hoftex Group-Aktie	GJ 2017	GJ 2016	Veränderung	
Nettoergebnis (€/Aktie)	1,26	1,43	-0,17	-11,9%
Eigenkapital ¹⁾ (€/Aktie)	18,00	17,85	0,15	0,8%
Öffnungskurs 01.01. (€/Aktie)	12,11	10,13	1,98	19,5%
Höchstkurs (€/Aktie)	17,00	12,71	4,29	33,8%
Tiefstkurs (€/Aktie)	12,11	9,50	2,61	27,5%
Schlusskurs 31.12. (€/Aktie)	13,10	12,11	0,99	8,2%
Marktkapitalisierung 31.12. (T€)	71.327	65.937	5.390	8,2%

¹⁾ bezogen auf das Konzerneigenkapital

Dividenden der Hoftex Group-Aktie	GJ 2013	GJ 2014	GJ 2015	GJ 2016	GJ 2017
Vorgeschlagene Dividende in €/Aktie	0,00	0,15	0,17	0,20	0,22

Unser Grundsatz, maßvoll und vorausschauend zu agieren, spiegelt sich in unserer Ausschüttungspolitik wider. Trotz der Tatsache, dass wir Ende August 2017 unsere Ergebniserwartung nach unten korrigiert haben, sehen wir uns mittel- und langfristig sehr gut aufgestellt. Aus dem Grund möchten wir eine Erhöhung der Dividende um 10% zum Vorjahr vorschlagen.

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2017

1. Grundlagen des Konzerns

1.1. Geschäftsmodell

Die HOFTEX GROUP AG mit Hauptsitz in Hof (Bayern) ist eine international agierende Unternehmensgruppe der Textilindustrie. Die Unternehmen der Hoftex Group sind auf 3 Kontinenten in 4 Ländern an insgesamt 11 Standorten mit Produktion und Vertrieb vertreten und stehen ihren Kunden weltweit als Partner zur Verfügung.

Die Hoftex Group zählt zu Europas großen Textilunternehmen und prägt seit rund 160 Jahren die internationale Textilindustrie. In dieser Zeit hat sie sich vom Standard-Textilproduzenten in mehreren Schritten zum diversifizierten Nischenanbieter hochinnovativer Textilprodukte entwickelt.

In den drei Geschäftsbereichen Hoftex, Neutex und Tenowo bündelt die Hoftex Group eine in der Textilbranche einmalige Produktions-, Forschungs- und Entwicklungs-Expertise.

Geschäftsbereich Hoftex	Geschäftsbereich Neutex	Geschäftsbereich Tenowo
Hoftex GmbH	Neutex Home Deco GmbH	Tenowo GmbH
Hoftex CoreTech GmbH	Neutex Betriebs GmbH	Tenowo Hof GmbH
Hoftex Max Süß GmbH ¹⁾	SC Textor S.A.	Tenowo Reichenbach GmbH
Hoftex Färberei GmbH		Tenowo Mittweida GmbH
Hoftex Färberei Betriebs GmbH		Tenowo Inc.
		Tenowo Huzhou New Materials Co. Ltd.
		Supreme Nonwoven Industries Pvt. Ltd.

¹⁾ Veräußerung zum 1.1.2018

Der Geschäftsbereich **Hoftex** stellt den Ursprung der heutigen Hoftex Group dar und bietet klassische Spinnereiprodukte wie Garne und Zwirne, mit Schwerpunkt für die Anwendung in technischen Textilprodukten und Bekleidung an. Zugeschnitten auf die Bedürfnisse seiner Kunden entwickelt und produziert Hoftex neben klassischen Garnen und Zwirnen auch zahlreiche Spezialtextilien, wie zum Beispiel Garne für die Reifenherstellung und für Anwendungen im Nahrungsmittelbereich. Die zentral in Deutschland gelegene Produktion und Entwicklung sichert den Kunden kurze Produktionszeiten und termingerechte Lieferung.

Der Geschäftsbereich **Neutex** bündelt die Segmente Dekorationsstoffweberei, Färberei und Ausrüstung und behauptet seit rund 50 Jahren seine Position in einer Branche, in der Kreativität, eine stetige Anpassung an den Zeitgeist der lokalen Märkte, kurze Entwicklungs- und Produktionszeiten sowie eine hohe Innovationskraft und -geschwindigkeit entscheidend für den Erfolg sind. Heute produziert und vertreibt Neutex als Premium-Systemlieferant weltweit kreative Dekostoffe als Meterware sowie fertig konfektionierte Heimtextilien und liefert neuartige textile Sonnenschutzlösungen an die weiterverarbeitende Industrie.

Der Geschäftsbereich **Tenowo** nimmt mit Standorten in Europa, Nordamerika, China und Indien eine marktführende Stellung für die Entwicklung und Herstellung innovativer technischer Textilprodukte und Vliesstoffe ein und beweist, dass die moderne Textilindustrie auch in Deutschland weiterhin erfolgreich sein kann. Tenowo entwickelt und produziert dabei Produkte wie Akustikvliesstoffe für die Automobilbranche, Vliesstoffe für die Bauindustrie, die Kabelindustrie oder die Bekleidungsbranche.

1.2. Organisationsstruktur

Die HOFTEX GROUP AG kennzeichnet sich durch eine flache hierarchische Struktur. Organisatorisch setzt sich der Hoftex Group Konzern aus der HOFTEX GROUP AG und den drei Geschäftsbereichen mit entsprechenden Tochtergesellschaften zusammen. Dabei agiert die AG als Holding und übernimmt mit ihren Zentralfunktionen übergreifende Aufgaben für die Hoftex Group. Zu den Zentralbereichen gehören unter anderem Einkauf, Personalwesen, Konzernrechnungswesen und Finanzen, Konzerncontrolling, IT und Betriebstechnik.

Der Aufsichtsrat, bestehend aus neun Mitgliedern, berät den Vorstand und überwacht dessen Geschäftsführung. In Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen ist der Aufsichtsrat einzubeziehen. Insbesondere prüft er den Jahres- und Konzernabschluss sowie den Konzernlagebericht. In der Hauptversammlung erläutert der Aufsichtsratsvorsitzende den schriftlichen Bericht des Aufsichtsrats. Im Aufsichtsrat sind Mitglieder der ERWO Holding AG, Arbeitnehmervertreter und unabhängige Experten vertreten.

Der Vorstand setzt sich aus zwei Mitgliedern zusammen, während die Geschäftsbereiche in den einzelnen Tochtergesellschaften von den Geschäftsführern geführt werden. Die Geschäftsführer werden dabei unterstützt von einem Management-Team, bestehend aus den Bereichen Vertrieb, Produktion/Technik und Rechnungswesen/Controlling.

1.3. Strategie und Ziele

Die Hoftex Group hat sich vom Standard-Textilproduzenten in mehreren Schritten zum diversifizierten Nischenanbieter hochinnovativer Textilprodukte entwickelt. Als Hersteller von textilen Lösungen werden unsere Unternehmen als kompetente und zuverlässige Partner für Kunden in einer Vielzahl zukunfts- und wachstumsstarker Industrien geschätzt. Die Geschäftsbereiche haben dabei kaum Überschneidungen und können aus dem Grund eine eigene Strategie entwickeln.

Dabei fokussieren sich die Geschäftsbereiche auf Produkte, welche innovativ und zuverlässig sind und höchste Produktqualitätsansprüche erfüllen müssen. Die Wünsche und Bedürfnisse der Kunden stehen immer im Mittelpunkt und bilden die Basis jeder Strategie und Entwicklung.

Die beständige Eigentümerstruktur der HOFTEX GROUP AG und ihr balanciertes Produkt- und Leistungsportfolio gewährleisten eine langfristig ausgerichtete, stabile Unternehmensentwicklung und die Verfolgung der Unternehmensstrategie. Die Kunden der Hoftex Group haben somit über mehrjährige Produktzyklen hinweg die Sicherheit, einen verlässlichen und liefertreuen Partner an ihrer Seite zu wissen.

1.4. Nachhaltigkeit

Jeden Tag werden wir mit den Folgen der globalen Entwicklungen konfrontiert: Ressourcenknappheit, Klimawandel und zunehmende Ungleichheit. Wir sind der Ansicht, dass wir unsere Erfahrungen in Textil insbesondere anhand von Technologie und Produktionstechnik nutzen können, um einen wesentlichen Beitrag zu einer transparenten und nachhaltigen Textilbranche zu leisten.

Wichtiger Bestandteil der Nachhaltigkeitspolitik ist das Energie- und Umweltmanagement. Auch im letzten Jahr wurden verschiedene Maßnahmen durchgeführt mit dem Ziel, den Energieverbrauch weiter zu reduzieren. Weitere Maßnahmen werden auch in den kommenden Jahren stattfinden.

Die Unternehmen der Hoftex Group unterziehen sich regelmäßigen Audits, um Sicherheit, Qualität und Nachhaltigkeit permanent zu sichern und systematisch zu verbessern und um letztlich dadurch auch effizienter und profitabler zu werden. Die verschiedenen Zertifizierungen sind für unsere Stakeholder Beleg und Garant für unser Engagement und wir werden zudem als zuverlässiger Partner anerkannt und geschätzt.

1.5. Steuerungssystem

Zu den für Unternehmenssteuerung wichtigen finanziellen Leistungsindikatoren gehören Umsatz, Jahresüberschuss und EBITDA. Darüber hinaus sind das operative Ergebnis, der operative Cash Flow, die Zahl der Mitarbeiter und die Investitionssumme pro Geschäftsbereich wichtige Kennzahlen, worüber der jeweilige Geschäftsbereich monatlich Verantwortung ablegen muss.

Weiterhin werden nichtfinanzielle Indikatoren, wie z.B. Reklamationskosten, Energieverbrauch und Pünktlichkeit der Auslieferungen mit den Management-Teams besprochen.

Eine Steuerung der Hoftex Group erfolgt jedoch ausschließlich auf Basis finanzieller Leistungsindikatoren.

1.6. Forschung und Entwicklung (F&E)

Die Hoftex Group legt viel Wert auf eigene Forschung und Entwicklung und betrachtet diese als einen kritischen Erfolgsfaktor für die Hoftex Group. Die Entwicklungsarbeit in den Geschäftsbereichen verfolgt zum einen das Ziel, den Kundennutzen unserer Produkte zu steigern und eine hohe Qualität und Produktleistung zu wettbewerbsfähigen Preisen zu gewährleisten. Neben technologischen Optimierungen steht dabei auch der effiziente Einsatz von Ressourcen und neuer Rohstoffe im Fokus. Zusätzlich zur Weiterentwicklung etablierter Produkte beschäftigen sich die F&E-Abteilungen mit innovativen Produkten und Anwendungen, sowohl für bestehende als auch für neue Märkte. Die Geschäftsbereiche konzentrieren sich dabei auf Produkt- und Prozessinnovationen.

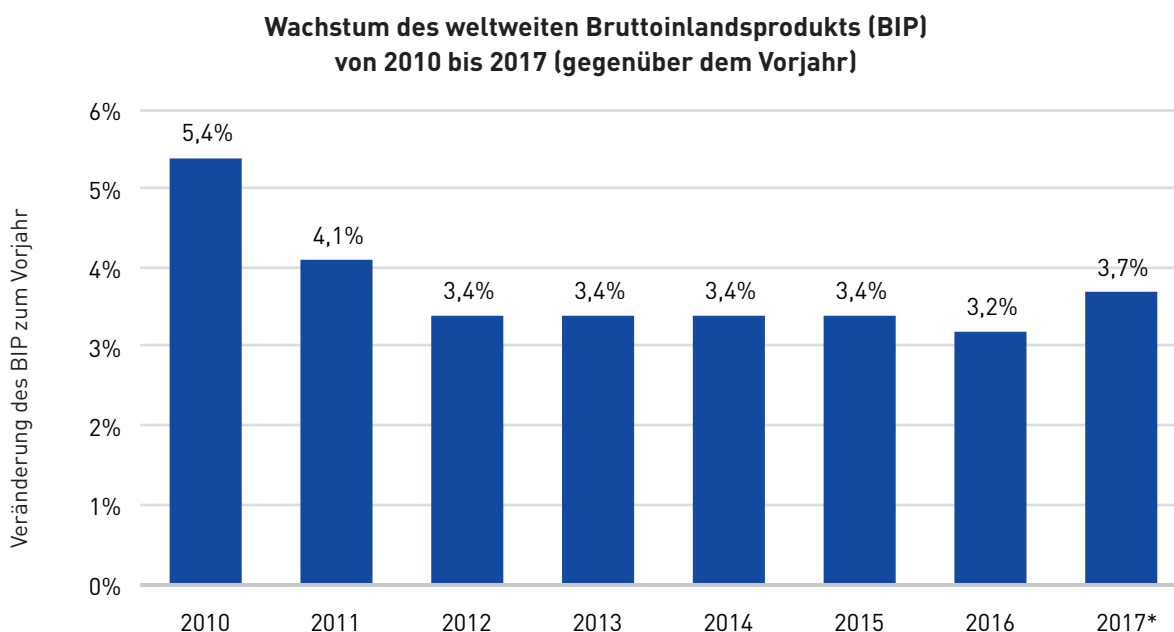
Zur Unterstützung der Entwicklungsaktivitäten kooperieren wir mit wissenschaftlichen Instituten und Universitäten. Die Unternehmen der Hoftex Group arbeiten unter anderem mit der Hochschule Hof, Technische Universität Chemnitz, STFI Chemnitz, Fraunhofer Institut, Universität Bayreuth, Technische Universität Dresden und Westsächsische Hochschule Zwickau zusammen. Darüber hinaus gibt es mehrere Kooperationspartner aus der Industrie.

Der Geschäftsbereich Hoftex hat seine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten sehr stark in die Produktentwicklung eingebunden, um den speziellen Kundenansprüchen gerecht zu werden. Im Geschäftsbereich Neutex sind insgesamt 9 Mitarbeiter im Atelier und in der Produktion mit dem Entwerfen neuer Designs und der Entwicklung neuer Bindungstechniken beschäftigt. Die Kosten hierfür belaufen sich auf rund 0,6 Mio. € (Vorjahr: 0,7 Mio. €). In der Tenowo sind weltweit 20 Mitarbeiter für Forschung & Entwicklung angestellt. Die für die durchgeführten Versuche angefallenen Kosten belaufen sich auf 1,1 Mio. € (Vorjahr: 1,6 Mio. €).

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Nachdem die Wachstumsraten der Weltwirtschaft in den vergangenen Jahren stagnierten und das Vorjahr mit 3,2 % als schwächstes Wachstumjahr seit der Finanzkrise verzeichnet wurde, konnte sich die Weltkonjunktur in 2017 festigen und war seit längerer Zeit zum ersten Mal in nahezu allen großen Volkswirtschaften gleichzeitig aufwärtsgerichtet. Getrieben vom Wachstum der ostasiatischen Schwellenländer, günstigen Finanzierungsbedingungen und einem Anstieg des Konsumentenvertrauens konnte 2017 laut Schätzungen des IWF am Aufwärtstrend der zweiten Vorjahreshälfte angeknüpft und eine Wachstumsrate von 3,7 % erzielt werden.



Quelle: Darstellung des statistischen Bundesamts, basierend auf den jeweils veröffentlichten Jahreszahlen des IWF *) Schätzung

In den fortgeschrittenen Volkswirtschaften blieb die konjunkturelle Dynamik weiterhin moderat - die Wachstumsrate der Industrieländer lag bei 2,3 %. Die Wirtschaft im Euroraum befand sich auch 2017 auf Wachstumskurs und legte um 2,4 % zu (Vorjahr: 1,8 %). Haupttreiber waren die weiterhin expansive Geldpolitik der EZB, eine allgemein verbesserte Arbeitsmarktlage sowie das anhaltend positive Konsumentenklima. Vor allem Deutschland und Italien entwickelten sich stärker als im Vorjahr; zudem ist bemerkenswert, dass alle 28 EU-Staaten ein Wirtschaftswachstum verzeichnen konnten. Auch in den USA lag das Wachstum mit 2,3 % deutlich über dem Vorjahresniveau (1,5 %). Getragen wurde dies vor allem von den Erwartungen an die zum Jahresende verabschiedete Steuerreform, darüber hinaus wirkten sich auch ein schwächerer US-Dollar sowie ein starkes verarbeitendes Gewerbe positiv auf die Wirtschaftsleistung aus. Die kanadische Wirtschaft legte 2017 um 2,7 % zu und konnte ihre Wachstumsrate somit nahezu verdoppeln (Vorjahr: 1,4 %). Gestützt von einer expansiven Geldpolitik, gelang auch der japanischen Wirtschaft ein solches Kunststück (von 0,9 % auf 1,8 %).

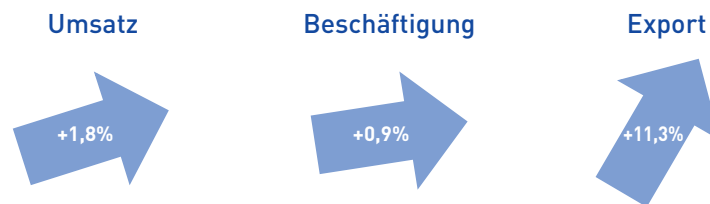
Von den Schwellen- und Entwicklungsländern verzeichneten insbesondere die ostasiatischen Länder stärkere Wachstumsraten. Hohe öffentliche Investitionen und eine expansive Kreditvergabe sorgten für Rückenwind in der chinesischen Wirtschaft und führten zu einer Wachstumsrate von 6,8 %. Die indische Wirtschaft lag aufgrund eines etwas vorsichtigeren Konsumentenverhaltens mit einem Wachstum von 6,7 % leicht unter dem Vorjahresniveau, steigende Investitionen und öffentliche

Konzernlagebericht

Ausgaben sorgten jedoch in der zweiten Jahreshälfte für einen Aufwärtstrend. Der Verband südostasiatischer Nationen ASEAN verzeichnete ein Wachstum von 5,3 %. Russland konnte die in 2016 begonnene Erholung fortsetzen und ein Wachstum von 1,8 % erzielen. Auch in Brasilien scheint die tiefe Rezession überwunden, die Wirtschaft konnte erstmals seit 2014 wieder zulegen.

2.2. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

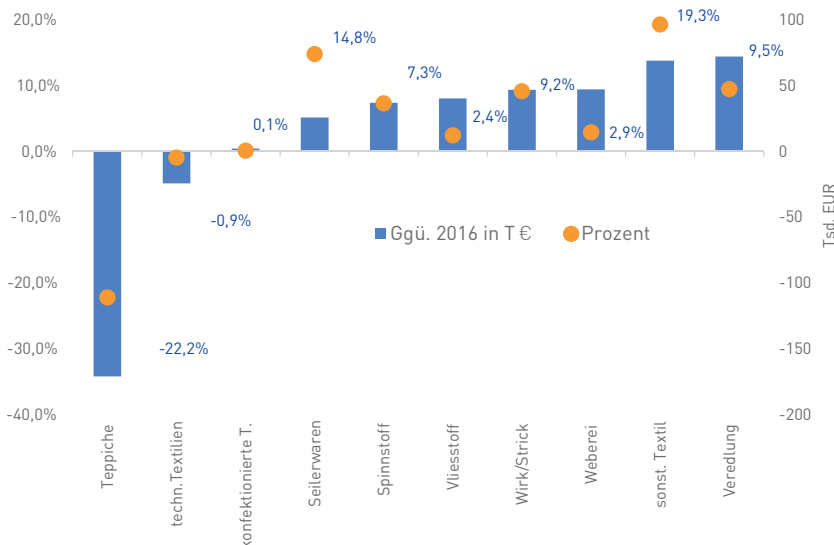
Das Jahr 2017 verlief für die deutsche Textil- und Bekleidungsbranche erfreulicher als das Vorjahr. Der Gesamtumsatz lag bei 35 Milliarden Euro, wovon ca. 3 Milliarden Euro auf Heimtextilien, ca. 12 Milliarden Euro auf Bekleidung und ca. 13 Milliarden Euro auf technische Textilien entfielen. Nach dem Konjunkturbericht des Gesamtverbands textil+mode konnte ein Umsatzwachstum von 1,8 % erzielt werden (Vorjahr: 0,2 %). Die Wachstumsprognose von 1,7 % wurde somit sogar leicht übertroffen. Bei einer Einzelbetrachtung der beiden Segmente Textil und Bekleidung lassen sich interessanterweise jedoch Abweichungen von den prognostizierten Wachstumsraten beobachten.



Das Textilsegment konnte nicht an die starken Vorjahre anknüpfen und lag mit einem Umsatzplus von 1,3 % (2015: 3,7 %; 2016: 2,9 %) unter der Prognose von 2 %. Nachdem die Umsätze der Vliesstoff-Sparte im Vorjahr leicht zurückgingen und der Wachstumskurs der vergangenen Jahre einen kleinen Dämpfer hinnehmen musste, erholte sie sich in 2017 und scheint mit einem Wachstum von 2,4 % auf dem Weg zurück in die Spur. Der Bereich der technischen Textilien, der knapp 60 % des Gesamtumsatzes generiert, konnte seinen Status als Wachstumstreiber der Vorjahre nicht halten. Diese Entwicklung sowie der hohe Umsatzrückgang von -22 % im Teppichbereich drückten aufgrund ihres hohen Gewichts stark auf die ansonsten durchaus positive Performance der anderen Sparten und sorgten somit für das insgesamt schwächere Wachstum im Textilsegment.

Die Interessengemeinschaft der Deutschen Heimtextilien-Industrie meldet für das Jahr 2017 einen Umsatzrückgang im deutschen Markt von 15,7 % gegenüber 2016.

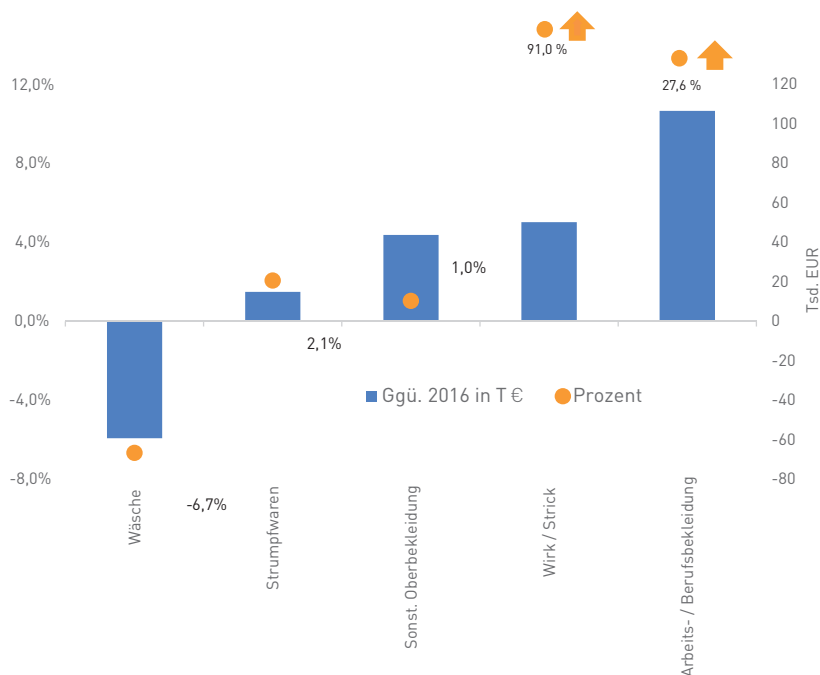
Umsatzveränderungen der Textilsegmente 2017



Quelle: Gesamtverband textil+mode, Konjunkturbericht Feb. 2018

Demgegenüber wurden die Erwartungen im Bekleidungssegment nach einem schwachen Vorjahr (-3,8 %) übertroffen und eine Wachstumsrate von 2,5 % erreicht. Mit Ausnahme der Wäscheparte verzeichneten sämtliche Bereiche Zuwächse. Ein Teil der positiven Entwicklung bei der Arbeits- und Berufsbekleidung ist laut dem Bericht jedoch darauf zurückzuführen, dass es bei einigen Unternehmen mit hohem Gewicht in der Statistik Veränderungen gegenüber der statistischen Erfassungsmethode des Vorjahres gegeben hat. Auch die Steigerung im Bereich Wirk/Strick ist wesentlich auf einen statistischen Sondereffekt durch ein unterjährig hinzugekommenes Unternehmen mit relativ hohem Gewicht zurückzuführen. Beide Effekte werden sich im Jahr 2018 relativieren.

Umsatzveränderungen der Bekleidungssegmente 2017



Quelle: Gesamtverband textil+mode, Konjunkturbericht Feb. 2018

Die Beschäftigung in der deutschen Textil- und Modeindustrie stieg wie im Vorjahr leicht an, gleiches gilt für die Lohn- und Gehaltssummen. Insgesamt verdienten die rund 119.000 Beschäftigten 2,6 % mehr. Die Exporte entwickelten sich mit 11,3 % außerordentlich positiv. Die Unternehmen des Textilsegments führten insgesamt 2,6 % mehr aus als noch im Vorjahr. Die Exporte der Bekleidungsindustrie stiegen sogar um 17,7 %, was zum Teil aber auch auf die bereits angesprochenen statistischen Sondereffekte zurückzuführen ist.

2.3. Geschäftsverlauf

Das Jahr 2017 war von vielen Herausforderungen geprägt. In einem schnellen, dynamischen Umfeld mit aufkommenden politischen Unsicherheiten hatten wir uns ehrgeizige Ziele gesetzt. Das erste Halbjahr war von sehr viel Vorsichtigkeit bei unseren Kunden geprägt. Dadurch waren die Ergebnisse deutlich hinter Plan. Im zweiten Halbjahr war die Stimmung besser, was sich auch in den Geschäftszahlen bestätigt hat. Fehlende Margen im Vergleich zum Plan konnten teilweise mit Kosteneinsparungen kompensiert werden.

Konzernlagebericht

Hoftex Group Konzern

- Umsatz (182,6 Mio. €) auf Vorjahresniveau
- Jahresüberschuss (6,8 Mio. €) unter Vorjahresniveau (7,8 Mio. €)
- EBITDA (20,4 Mio. €) unter Vorjahresniveau (22,2 Mio. €)
- Durchschnittliche Anzahl von Mitarbeitern 1.220 versus 1.206 Mitarbeiter im Vorjahr
- Investitionen (9,7 Mio. €) unter Vorjahresniveau (17,0 Mio. €)
- Vollständige Vermietung des ehemaligen Produktionsstandorts Hof-Moschendorf

Geschäftsbereich Hoftex

- Umsatz auf Vorjahresniveau und 2 % unter Plan
- Durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter fast 10 % unter Vorjahresniveau
- Investitionen auf Vorjahresniveau und leicht unter Plan
- Veräußerung der Hoftex Max Süß GmbH zum 01.01.2018

Geschäftsbereich Neutex

- Umsatz 12 % unter Vorjahresniveau und 22 % unter Plan
- Im Vergleich zum Vorjahr Ergebnisverschlechterung
- Durchführung verschiedener Kostensenkungsmaßnahmen, u.a. Personalabbau
- Durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter gegenüber Vorjahr deutlich gesunken
- Investitionen auf Vorjahresniveau, aber unter Plan
- Positive Entwicklung in den Bereichen SUN und TEC

Geschäftsbereich Tenowo

- Umsatz 2 % über Vorjahresniveau und 5 % unter Plan
- Durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter am 31.12.2017 gegenüber Vorjahr +1 %
- Investitionen deutlich unter Vorjahres- und Planniveau
- Produktivstart des neuen ERP-Systems in Deutschland

Geschäftsbereich Hoftex

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2017 haben sich die Umsätze mit 27,3 Mio. € nahezu planmäßig entwickelt. Die Waren wurden in unseren Betrieben in Venusberg (Spinnerei), Cranzahl (Zwirnerei) und Selbitz (Färberei) hergestellt oder als Handelsware von Fremden bezogen. Im Vergleich zum Vorjahr ist das ein geringer Rückgang um 0,1 Mio. €. Der Exportanteil beträgt 53 %.

Der Bereich Automotive mit einem Anteil von 22 % am Gesamtumsatz hat gegenüber Plan einen Absatzrückgang zu verzeichnen. Im Bereich Teppichzwirn gab es weniger Kundenabrufe. Erfreulich entwickelte sich der Bereich Bekleidung mit einem Anteil von 19 % am Gesamtumsatz und einem Absatzplus zur Planung. Stabil blieb der Bereich Technische Textilien mit einem Anteil von 57 % am Gesamtumsatz.

Wiederum sehr positiv war die Entwicklung in der Färberei. Aufgrund der erfreulichen Auftrags-situation konnten sowohl Gesamtleistung als auch Umsatz gesteigert werden.

Der nach wie vor anhaltende Trend eines über das Jahr verteilt schwankenden Nachfrageverhaltens der Kunden, erfordert permanent größtmögliche Flexibilität an unseren Produktionsstandorten. Dies stellt weiterhin eine große Herausforderung an Technik und Betriebsorganisation dar.

Geschäftsbereich Neutex

Die Neutex konnte sich auch in 2017 nicht gegen den rückläufigen Trend der Heimtextilienbranche behaupten und musste einen Umsatzrückgang von 12 % zum Vorjahr hinnehmen. Bereits ab dem zweiten Quartal 2017 zeichnete sich ab, dass sich der Geschäftsverlauf gegenüber Vorjahr und Plan weiter verschlechtert. Vor allem im Inland war ein weiterer Nachfragerückgang zu verzeichnen. Im Export hingegen sicherte der Umsatzanstieg SUN ein Gesamtwachstum von 4 %. Die Exportquote stieg auf 23 %, auch bedingt durch den Umsatzverlust im Inland.

Unser Produktsegment SUN entwickelt sich weiterhin erfreulich und macht inzwischen fast 20 % unseres Umsatzes aus. Auch im Segment TEC konnte das Geschäft intensiviert werden und um 21 % zulegen. Diese Steigerungen reichten im vergangenen Jahr jedoch nicht aus, um die Umsatzrückgänge in unserem traditionellen Meterwaren-Geschäft und bei konfektionierter Ware zu kompensieren.

Aufgrund der sich unterjährig abzeichnenden schlechten Auftragssituation für die nächsten Monate mussten neben den bereits eingeleiteten Kostensenkungsmaßnahmen zusätzliche Kapazitätsanpassungen in der Weberei vorgenommen werden und die Produktion wurde entsprechend angepasst. Die in Rumänien eingerichtete Konfektion, die ausschließlich für die Neutex tätig ist, war ebenso von dem Rückgang der Produktionsmengen betroffen und konnte ihre Produktionskapazitäten kurzfristig an die veränderten Bedingungen anpassen.

Geschäftsbereich Tenowo

Die Geschäfte haben im abgelaufenen Geschäftsjahr 2017 gegenüber dem Vorjahr leicht zugelegt. Der größte Zuwachs kommt aus dem Inlandsgeschäft, wobei sowohl EU- als auch Drittländer gestiegen sind. Die Lieferungen von Vliesstoffen aus deutscher Produktion an Tenowo USA sind aufgrund der schwächeren Nachfrage am US-amerikanischen Markt zurückgegangen. Die Lieferungen an Tenowo China sind etwas gestiegen. Insgesamt sind die Lieferungen im Innenverhältnis gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegen.

Der stärkste Bereich bleibt weiterhin das Segment Automotive. Die größte Steigerung wurde mit akustisch wirksamen Vliesen, Kaschier- und Dekorvliesen sowie technischen Bändern erreicht. Da aber auch das Segment Industrial deutlich zulegen konnte, blieb der Anteil Automotive am Gesamtumsatz Vliesstoffe unverändert.

Der Bereich Industrial konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr sehr gute Zuwächse erzielen. Steigerungen im Bereich Filtration und Medical wurden aber zum Teil durch branchenspezifische Rückgänge in anderen Bereichen geschmälert.

Auch der Bereich Interlinings (Vlies- und Gewebereinlagen) konnte sich erneut gut behaupten und die Umsätze in dem eher schrumpfenden europäischen Markt leicht ausbauen. Der Anteil dieses Marktsegments ist aber nur noch gering.

Die von unseren Kunden nachgefragten Zusatzmengen waren durch die in den letzten Jahren erfolgten Erweiterungsinvestitionen an den inländischen Standorten möglich geworden. Der Standort Mittweida war auch wieder in diesem Jahr ein wichtiges Standbein in der Gruppe. Sowohl die Auslastung als auch die Ergebnisse können sich sehen lassen. Dies gilt übrigens auch für die Zweigstelle in Hof-Moschendorf. In Reichenbach waren die Ergebnisse in 2017 bedeutend besser als in 2016. Wir haben dabei eindeutig von den Versuchen aus 2016 profitiert. Interne Probleme bei einem Großkunden haben allerdings auch in 2017 einen negativen Effekt auf das Ergebnis gehabt.

Konzernlagebericht

Mit dem abgelaufenen Geschäftsjahr für Tenowo USA waren wir nur bedingt zufrieden. Aufgrund des spürbaren Nachfragerückgangs im Bereich Automotive ab dem zweiten Quartal 2017 mussten wir insgesamt einen Umsatzrückgang von fast 8 % verzeichnen. Die Ende 2016 erfolgte Erweiterung des Technologieportfolios konnte leider aufgrund von Verzögerungen bei unseren Kunden nicht in der geplanten Weise Umsatzzuwächse bringen. Zahlreiche Bemusterungen mit dieser Vliesstoff-technologie für Einsatzbereiche auch außerhalb klassischer akustisch wirksamer Abdeckvliese zeigen, dass Diversifizierungspotenziale im Markt gegeben sind, die es entsprechend zu heben gilt.

Das Jahr 2017 war für Tenowo China ein schwieriges Jahr gewesen. Die Eigenproduktion konnte mengenmäßig deutlich zulegen, nicht jedoch die Umsätze. Ein erheblicher Preisdruck im Bereich Automotive verbunden mit Artikelmixverschiebungen hin zu leichteren und damit margenschwächeren Artikeln hat das Ergebnis belastet. Erfreulich entwickelt sich der Bereich Interlinings. Investitionen wurden nur in geringem Umfang in Betriebs- und Geschäftsausstattung getätigt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte unsere indische Beteiligung, Supreme Nonwoven Industries, ihre Umsätze gegenüber dem Vorjahr steigern. Wie im Vorjahr wurde eine Dividende in Höhe von 0,15 Mio. € ausgeschüttet.

2.4. Wirtschaftslage

Ertragslage

Die Hoftex Group erzielte im Geschäftsjahr 2017 bei gegenüber dem Vorjahr leicht erhöhten Umsatzerlösen einen Konzernjahresüberschuss von 6,8 Mio. € (Vorjahr: 7,8 Mio. €). Im Einzelnen ergibt sich folgendes Bild:

in Tausend Euro	GJ 2017	in % der Gesamtleistung	GJ 2016	in % der Gesamtleistung	Veränderung ggü VJ	Veränderung ggü VJ in %
Umsatzerlöse	182.609	100,9	181.391	99,5	1.218	0,7
Gesamtleistung	180.966	100,0	182.383	100,0	-1.417	-0,8
Materialaufwand	-92.347	-51,0	-93.055	-51,0	708	-0,8
Personalaufwand	-45.797	-25,3	-43.884	-24,1	-1.913	4,4
Betriebsergebnis	10.279	5,7	11.164	6,1	-885	-7,9
Jahresüberschuss	6.836	3,8	7.803	4,3	-967	-12,4

Der Rückgang der Umsatzerlöse ist auf das schwierige Marktumfeld, vor allem im Bereich Heimtextilien, zurückzuführen. Unter Berücksichtigung der Minderung (Vorjahr: Erhöhung) der Vorratsbestände, ergibt sich eine Gesamtleistung, die mit 181,0 Mio. € um 1,4 Mio. € unter dem Niveau des Vorjahres liegt. Unser gesetztes Ziel, die Vorratsbestände im Berichtsjahr zu reduzieren, konnten wir umsetzen.

Der Materialaufwand ist mit 51,0 % auf dem Vorjahresniveau. Der Bereich Einkauf hat gute Arbeit geleistet, um Preissteigerungen bestmöglich entgegenzuwirken. Dagegen hat sich der Personalaufwand bedingt durch gestiegene Löhne und Gehälter sowie eine leichte Steigerung der Mitarbeiteranzahl erhöht. Außerdem sind im Geschäftsbereich Neutex Personalmaßnahmen umgesetzt worden.

Insgesamt liegt damit das Betriebsergebnis um fast 0,9 Mio. € niedriger als im Vorjahr.

Finanzlage

Das Jahr 2017 bestätigt die Nachhaltigkeit der Liquiditätssituation und der finanziellen Entwicklung der Hoftex Group. Bei einem Konzernjahresüberschuss von 6,8 Mio. € und nicht zahlungswirksamen Aufwendungen/Erträgen von -1,8 Mio. € (Vj. +0,3 Mio. €), welche vor allem Wechselkurseffekte zu USD und RMB enthalten, konnte ein Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von 16,3 Mio. € erzielt und damit die Investitionen in das Anlagevermögen von 9,7 Mio. € finanziert werden. Die Investitionen betreffen neben dem ehemaligen Produktionsgebäude Hof-Moschendorf insbesondere die Implementierung eines neuen ERP-Systems.

Die komfortable Cash-Situation hat es uns ermöglicht, ein kurzfristiges Darlehen in Höhe von 9,0 Mio. € an die ERWO Holding AG zu gewähren und Darlehen gegenüber nahestehenden Unternehmen in Höhe von 3,0 Mio. € zu tilgen.

Die liquiden Mittel, die uns am 31. Dezember 2017 zur Verfügung standen, belaufen sich auf 13,6 Mio. €. Damit sieht sich die Hoftex Group ausreichend gerüstet, um eventuelle Rückgänge aufzufangen.

Vermögenslage

Das Anlagevermögen hat sich bei Investitionen von 9,7 Mio. € im Wesentlichen aufgrund von planmäßigen Abschreibungen von 10,6 Mio. € vermindert. Der Anstieg der immateriellen Vermögensgegenstände ist auf die Implementierung des neuen EDV-Systems zurückzuführen. Die Finanzanlagen betreffen hauptsächlich die Beteiligung an der Supreme Nonwoven Industries Pvt. Ltd., Indien.

Das Umlaufvermögen erhöhte sich von 83,3 Mio. € auf 84,2 Mio. €. Während die Vorräte leicht abgebaut werden konnten, stiegen die Forderungen durch das an die ERWO Holding AG gewährte kurzfristige Darlehen von 9,0 Mio. € deutlich an. Die liquiden Mittel reduzierten sich auf 13,6 Mio. € (Vj. 20,5 Mio. €).

Das Eigenkapital konnte auch in diesem Jahr durch den positiven Konzernjahresüberschuss gestärkt werden. Gegenläufig wirkten die Wechselkurseffekte, die sich insbesondere aus der Wechselkursrelation Euro zu USD und RMB ergeben. Beziehen wir das Eigenkapital auf die Bilanzsumme, ist die Eigenkapitalquote von 50,4 % auf 52,0 % angestiegen.

Die Verbindlichkeiten in Höhe von 67,9 Mio. € (Vorjahr: 71,1 Mio. €) sind um 3,2 Mio. € zurückgegangen. Der Rückgang betrifft insbesondere die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (0,9 Mio. €) sowie sonstige Verbindlichkeiten (2,4 Mio. €). Die erste Tilgung des Schuldscheindarlehens ist Ende 2019 fällig. In der heutigen Wirtschafts- und Liquiditätslage werden wir diese Tilgung ohne Probleme begleichen können.

2.5. Gesamtaussage

Das Management beurteilt das Jahr 2017 insgesamt als zufriedenstellend. Das wichtigste Ziel – einen Konzernjahresüberschuss in Höhe von 8,0 Mio. € bis 9,0 Mio. € zu erzielen – mussten wir im August 2017 nach unten korrigieren (auf 5,5 Mio. € bis 6,5 Mio. €). Aufgrund einer erfreulichen Entwicklung im zweiten Halbjahr 2017 konnten wir diese Prognose mit einem Konzernjahresüberschuss von 6,8 Mio. € leicht übertreffen.

Der Geschäftsbereich Tenowo hat sich im Vergleich zum Vorjahr besser entwickelt, ist aber hinter den Erwartungen geblieben. Sehr positiv ist, dass wir die ERP-Einführung in Deutschland gemeistert haben.

Im Geschäftsbereich Neutex ist das Ergebnis, auch wenn der Markt schwierig ist, nicht zufriedenstellend. Der Weg zurück in die Gewinnzone wird nicht leicht sein. In 2017 wurden allerdings schon wichtige Kosteneinsparungsmaßnahmen umgesetzt.

Der Geschäftsbereich Hoftex konnte eine Umsatzentwicklung in etwa auf Planniveau erzielen.

2.6. Mitarbeiter

Im Berichtsjahr 2017 betrug die durchschnittliche Mitarbeiterzahl 1.220 (Vorjahr: 1.206). Während im Geschäftsbereich Tenowo Mitarbeiter eingestellt worden sind, um das weitere Wachstum voranzutreiben, sind in den anderen Geschäftsbereichen, insbesondere im Geschäftsbereich Neutex, Mitarbeiter abgebaut worden.

3. Frauenquote

Der Aufsichtsrat der HOFTEX GROUP AG hat am 9. Dezember 2016 als Zielquote für den Vorstand bis zum 31. Dezember 2021 die Beibehaltung des Status quo, das heißt eine Nullquote, beschlossen. Des Weiteren hat der Aufsichtsrat beschlossen, dass ihm bis zum 31. Dezember 2021 mindestens zwei Frauen angehören. Aktuell gehören dem Aufsichtsrat vier Frauen an. Für die erste Führungsebene unterhalb des Vorstands hat der Vorstand der HOFTEX GROUP AG eine Zielgröße von 20 % innerhalb einer Umsetzungsfrist bis zum 31. Dezember 2021 beschlossen. Der bisherige Frauenanteil bei Festlegung der Zielgröße beträgt 50 %. Eine Zielgröße für die zweite Führungsebene wurde nicht festgelegt, da die HOFTEX GROUP AG als Holdinggesellschaft über flache Führungsstrukturen verfügt und es daher keine durchgehende zweite Führungsebene gibt.

4. Risiko- und Chancenbericht

Die Hoftex Group sieht sich ständig mit Risiken und Chancen konfrontiert, die sich sowohl negativ als auch positiv auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Marktposition des Konzerns auswirken können. In diesem Risiko- und Chancenbericht sind die wichtigsten Risiken und Chancen der Hoftex Group dargestellt.

4.1. Risikomanagement

Die Hoftex Group verfügt über ein mehrstufiges Risikomanagement-System sowie über weitere unterstützende Kontrollsysteme. Die zentrale Überwachung und Koordinierung des Risikomanagement-Prozesses erfolgt durch die Konzernleitung Finanz- und Rechnungswesen.

Das Risikomanagement ist in die bestehenden Planungs-, Controlling- und Informationssysteme integriert und umfasst alle Gesellschaften der Hoftex Group.

Das interne Kontrollsystem umfasst die vom Management eingeführten Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur:

- Sicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit.
- Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Rechnungslegung.
- Einhaltung der für das Unternehmen maßgeblichen rechtlichen Vorschriften.

Das Risikomanagement-System beinhaltet die Gesamtheit aller organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zur Risikoerkennung und zum Umgang mit den Risiken unternehmerischer Betätigung. Im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess sind im Konzern folgende Strukturen und Prozesse implementiert: Der Vorstand trägt die Gesamtverantwortung für das interne Kontroll- und Risikomanagement-System. Über eine definierte Führungs- und Berichtsorganisation sind alle Unternehmens- und Geschäftsbereiche eingebunden. Die Grundsätze, die Aufbau- und Ablauforganisation sowie die Prozesse des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagement-Systems sind in internen Richtlinien niedergelegt. Im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess erachten wir solche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagement-Systems als wesentlich, die die Bilanzierung und Gesamtaussage des Jahres- und Konzernabschlusses einschließlich Konzernlagebericht maßgeblich beeinflussen können. Dies sind insbesondere die folgenden Elemente:

- Identifikation der wesentlichen Risikofelder und Kontrollbereiche mit Relevanz für den Rechnungslegungsprozess.
- Monitoring-Kontrollen zur Überwachung des Rechnungslegungsprozesses und deren Ergebnisse auf Ebene des Vorstands.
- Präventive Kontrollmaßnahmen im Finanz- und Rechnungswesen sowie in operativen, leistungswirtschaftlichen Unternehmensprozessen, die wesentliche Informationen für die Aufstellung des Jahres- und Konzernabschlusses einschließlich Konzernlagebericht generieren, inklusive einer Funktionstrennung und vordefinierter Genehmigungsprozesse in relevanten Bereichen.
- Maßnahmen, die die ordnungsmäßige EDV-gestützte Verarbeitung von rechnungslegungsbezogenen Sachverhalten und Daten sicherstellen.
- Maßnahmen zur Überwachung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagement-Systems.

Konzernlagebericht

4.2. Aktuelle Risiken und Chancen

Risiken und Chancen sind Teil des unternehmerischen Handelns. Es geht darum, Risiken und Chancen frühzeitig zu erkennen und ihnen mit entsprechenden Maßnahmen begegnen zu können. Risiken und Chancen sind bei uns ein integraler Bestandteil der internen Entscheidungsprozesse wie der Kurz- und Mittelfristplanung. Die Risiken und Chancen der Hoftex Group werden in die folgenden Klassen unterteilt:

Strategische Risiken und Marktrisiken <ul style="list-style-type: none">• Standort-/Länderrisiken• Wettbewerb• Preisdruck/-schwankungen• Markttrends/Absatzschwankungen• Beschaffungsmarktrisiken	Operative Risiken <ul style="list-style-type: none">• Produktion• Einkauf/Logistik• Personal• Projektmanagement• Forschung/Entwicklung• Vertrieb• Information Management
Finanzielle Risiken <ul style="list-style-type: none">• Währungs- und Zinsrisiken• Ausfallrisiken• Liquiditätsrisiken• Abwertungsrisiken (z.B. Anlagevermögen, Goodwill, Vorräte)	Compliance Risiken <ul style="list-style-type: none">• Regulatorische Risiken• Umweltrisiken• Verhaltenskodex• Information Security/Datenschutz• Steuerrecht• Kapitalmarkt

4.2.1. Strategische und marktbedingte Risiken und Chancen

Standort-/Länderrisiken

Politische Krisen und regulatorische Eingriffe, ökonomische Notlagen und kriegerische Auseinandersetzungen: Die Liste möglicher Risiken, die uns bei unseren Auslandsaktivitäten beeinträchtigen können, ist lang. Nur wenn wir diese Länderrisiken genau kennen und beobachten, können wir im Ausland auf Dauer erfolgreich sein.

Der Gang ins Ausland verspricht allerdings auch interessante Chancen: Die Märkte in Westeuropa und Nordamerika sind teilweise bereits gesättigt. Durch den globalen Handel können wir unsere Absätze steigern. Außerdem haben wir Zugang zu qualifizierten Mitarbeitern. Die Verlagerung der Wertschöpfungskette ins Ausland ermöglicht es uns, signifikante Effizienz- und Effektivitätssteigerungen zu realisieren.

Ein Länder-Risiko-Management hilft uns dabei, Krisen rechtzeitig zu erkennen. Der erste Schritt heißt dabei immer, ein erhöhtes Gefährdungspotenzial zu identifizieren. Anschließend müssen wir die Auswirkungen verschiedener Risiken auf Lieferketten, Finanzen und Personal kennen und adäquate Maßnahmen einleiten.

Wettbewerb, Preisdruck/-schwankungen und Markttrends/Absatzschwankungen

Wir stehen im Wettbewerb mit zahlreichen Unternehmen in der Textilindustrie. Zunehmender Wettbewerbsdruck kann signifikante Auswirkungen auf absetzbare Mengen und durchsetzbare Preise unserer Produkte haben. Gute Kundenbeziehungen und eigene Weiterentwicklungen sowie Marktanalysen dienen als Gegenmaßnahmen.

Die Digitalisierung ist ein sehr wichtiger Markttrend. Digitale Technologien werden für unsere Märkte und unsere Arbeitswelt zunehmend wichtiger. Wir haben strategische digitale Initiativen gestartet, die sowohl darauf abzielen, unsere internen Prozesse zu gestalten, als auch darauf, Chancen der Digitalisierung in Bezug auf unsere Produkte und Kunden zu evaluieren. Durch den Ausbau dieser Aktivitäten könnten sich neue Marktchancen für uns ergeben, die sich mittelfristig positiv auf unsere Umsatzentwicklung auswirken können.

Beschaffungsmarktrisiken

Qualitätskontrollen entlang der gesamten Wertschöpfungskette reduzieren die Risiken der Qualität und Verfügbarkeit von Produkten. Dies beginnt bei der Qualifikation unserer Lieferanten und setzt sich fort mit Qualitätsanforderungen für Rohstoffe, fremdbezogene Halbfertigprodukte und Anlagen. Bei einigen Produkten sind wir abhängig von einzelnen Lieferanten. Wenn einer dieser Lieferanten die Produktion beschränkt oder einstellen sollte, hätte dies möglicherweise kritische negative Auswirkungen auf das betroffene Geschäft. Durch langfristige strategische Kooperationen und alternative Beschaffungsstrategien reduzieren wir signifikant die Eintrittswahrscheinlichkeit dieser Risiken.

4.2.2. Operative Risiken und Chancen

Produktion

Auslastungsschwankungen in der Produktion als negative Folge der Konjunkturabhängigkeit können sich ebenso wie Produktionsverzögerungen aufgrund möglicher Ausfälle von Produktionsmitteln negativ auf die Profitabilität auswirken.

Lohnerhöhungen in der Produktion, insbesondere in wirtschaftlich aufstrebenden Regionen (Ost-Europa, Asien), sowie ein Preisanstieg bei den Rohstoffen können zu höheren Produktkosten führen und so die Profitabilität des Konzerns grundsätzlich negativ beeinflussen.

Wir begegnen diesen Risiken mit Maßnahmen zur Effizienzsteigerung in den Produktions- und Beschaffungsprozessen, einer kontinuierlichen Optimierung des Materialeinsatzes sowie einer konsequenten Umsetzung unserer Preispolitik.

Einkauf/Logistik

Wir sind Logistikrisiken ausgesetzt, die sich hauptsächlich auf den temporären Ausfall oder Verlust von Lagerstandorten und einen damit einhergehenden potenziellen Umsatzverlust beziehen. Die Lagerung sämtlicher Roh- und Fertigwaren konzentriert sich auf wenige ausgewählte Standorte.

An sämtlichen Lagerstandorten wird die Einhaltung von Brandschutz- und Sicherheitsmaßnahmen sichergestellt. Das finanzielle Risiko eines Warenverlusts in den Lagern ist zudem über Versicherungen abgedeckt. Außerdem wird das Risiko durch Lagermöglichkeiten bei Dritten und Konsignationslager reduziert.

Personal

Die Erreichung der strategischen und finanziellen Ziele des Konzerns ist in hohem Maße von seinen Mitarbeitern, ihren Fähigkeiten und ihrer Motivation sowie der Bewahrung einer fairen und wertebasierten Unternehmenskultur abhängig. Personalrisiken können sich im Wesentlichen durch Engpässe bei der Personalbeschaffung, einen Fachkräftemangel sowie eine zu hohe Fluktuation ergeben. Wir begegnen diesen Risiken mittels einer vorausschauenden Personalplanung, Entwicklungs- und Weiterbildungsmaßnahmen und eines leistungsgerechten Vergütungssystems.

Projektmanagement

Unsere Investitionen werden mittels Projektmanagementtools intensiv verfolgt. Um Fehlplanungen und -investitionen zu vermeiden, werden die erforderlichen Produktionskapazitäten regelmäßig überprüft und auf verschiedenen Zeitebenen abgestimmt: mehrjährig im Rahmen der Budgetplanung und Aufsichtsratssitzungen. Größere Investitionen werden als Projekt sehr akribisch verfolgt.

Forschung und Entwicklung

Das Erforschen von Markttrends und die Entwicklung von innovativen Produkten sind bei der Hoftex Group Aufgaben, die grundsätzlich in den einzelnen Geschäftsbereichen angesiedelt sind. So entwickeln wir Produkte und Lösungen, die sowohl für die Hoftex Group als auch für unsere Kunden Zusatznutzen stiften. Zusätzlich unterstützen wir wissenschaftliche Initiativen, die auf die Entwicklung von Produkten, Lösungen oder Märkten abzielen, die für die Zukunftsfähigkeit des Konzerns erfolgskritisch sind.

Vertrieb

Die Prognose von Absatzmengen, die Planung von Produktionskapazitäten sowie die Allokation von Roh- und Fertigwaren im Rahmen von Beschaffungsprozessen sind mit Dispositionsrisiken verbunden. Ein Abweichen von der angemessenen Allokation kann einerseits zur Überdisposition und so zum Risiko einer erhöhten Kapitalbindung, andererseits zur Unterdisposition mit dem Risiko nicht realisierter Umsatzchancen führen. Zur Reduzierung dieses Risikos arbeitet der Konzern an einer stetigen Verbesserung der Prognosequalität und an der weiteren vertriebskanal- und marktübergreifenden Flexibilisierung der Warensteuerung.

Information Management

Effiziente Prozesse und ein reibungsloser Geschäftsablauf sind in starkem Maße von einer leistungsstarken und sicheren IT-Infrastruktur abhängig. Schwerwiegende Ausfälle der IT-Systeme des Konzerns können zu wesentlichen Geschäftsunterbrechungen, Cyberangriffe zu erheblichen Systemunterbrechungen, dem Verlust vertraulicher Daten und infolgedessen zu Reputationsschäden sowie Haftungsansprüchen führen. Um diese Risiken zu verringern, werden von der zentralen IT-Abteilung regelmäßig vorbeugende Systemwartungen und Sicherheitsüberprüfungen durchgeführt, mehrstufige Sicherheits- und Antivirenkonzepte implementiert und stellenbezogene Zugriffsrechte vergeben. Darüber hinaus sollen Zugangskontrollsysteme, eine tägliche Sicherung der Daten des ERP-Systems, eine unabhängige Energieversorgung sowie regelmäßige Trainings die IT-Sicherheit erhöhen.

4.2.3. Finanzielle Risiken und Chancen

Währungs- und Zinsrisiken

Aufgrund der globalen operativen Geschäftstätigkeit ist die Hoftex Group Währungsrisiken ausgesetzt, die sich auf die Entwicklung von Konzernergebnis und Konzerneigenkapital auswirken können.

Im operativen Geschäft entstehen Währungsrisiken dadurch, dass Beschaffung und Verkauf der Produkte in unterschiedlichen Währungen in ungleicher Höhe erfolgen (Transaktionsrisiko).

Wesentliche Zahlungsströme in Fremdwährung entstehen aus der Vertriebstätigkeit der Tochtergesellschaften in den USA und China sowie der Einkaufstätigkeit der Beschaffungseinheiten in Fremdwährungen wie USD und RMB. Die Währung USD hat großen Einfluss auf die Einkaufspreise für Lieferungen unserer Hauptlieferanten. Wir beobachten deshalb die Währungsentwicklungen nach wie vor intensiv und streben so viel wie möglich nach einem „natural hedge“. Bei Bedarf werden entsprechende Devisentermingeschäfte abgeschlossen.

Des Weiteren bestehen Währungsrisiken im Zusammenhang mit der Umrechnung der Abschlüsse von Konzerngesellschaften außerhalb der Eurozone in die Konzernwährung Euro (Translationsrisiko). Das Translationsrisiko wird zwar laufend überwacht, jedoch verzichtet der Konzern auf dessen Absicherung, da die Einflüsse auf die Konzernbilanz und die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung nicht zahlungswirksam sind.

Um unseren Kapitalbedarf zu decken, haben wir Ende 2016 eine Schuldscheinfinanzierung abgeschlossen. Das Schuldscheindarlehen hat eine Laufzeit von 3 bis 7 Jahren. Der variable Anteil des Darlehens ist dem Risiko ausgesetzt, dass sich die Zinsen ändern können. Als Gegenmaßnahme haben wir Zinssicherungsgeschäfte abgeschlossen.

Ausfallrisiken

Im Liefer- und Leistungsgeschäft werden Außenstände und Ausfallrisiken von den Geschäftsbereichen fortlaufend überwacht und so viel wie möglich über Warenkreditversicherungen abgesichert. Besonders intensiv beobachten wir die Bonität von Großkunden.

Liquiditätsrisiken

Um jederzeit die Zahlungsfähigkeit sowie die finanzielle Flexibilität des Konzerns sicherstellen zu können, halten wir auf Basis einer mehrjährigen Finanzplanung sowie einer rollierenden Liquiditätsplanung langfristige Kreditlinien und liquide Mittel vor. Das Cash-Pooling sowie externe Finanzierungen konzentrieren sich vorwiegend auf die Hoftex Group. Im Rahmen des Cash-Poolings werden die Mittel bedarfsgerecht intern an Konzerngesellschaften weitergeleitet.

Abwertungsrisiken

Die Bilanzierung der Hoftex Group erfolgt nach HGB. Die aktivierte Software und ähnliche Rechte sind ausschließlich entgeltlich erworben und werden planmäßig linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Ähnlich gehen wir bei den Sachanlagen vor. Sobald Hinweise vorliegen, die eine außerplanmäßige Abschreibung erfordern, wird diese durchgeführt.

Für die Bestände gibt es ebenfalls Bewertungsrichtlinien. Bei zum Stichtag fallenden Preisen können sich Abwertungsrisiken für die Bestände ergeben.

4.2.4. Compliance Risiken und Chancen

Grundsätzlich kann es bei Compliance-Verstößen zu erheblichen Bußgeldern, Reputationsverlusten und Schadenersatzansprüchen kommen. Je nach Land sind auch Haftstrafen für Führungskräfte und beteiligte Mitarbeiter möglich.

Regulatorische Risiken

Neue Gesetze und andere veränderte rechtliche Rahmenbedingungen auf nationaler und internationaler Ebene können Risiken für unsere Geschäftsaktivitäten bedeuten. Als energieintensives Unternehmen sehen wir Risiken für die Ertragslage, wenn wir im internationalen Wettbewerb die zusätzlichen Kosten nicht oder nicht in vollem Umfang an unsere Kunden weitergeben können und/oder erstattet bekommen.

Umweltrisiken

Die Hoftex Group unterstützt zielführende Klimaschutzbemühungen und eine nachhaltige Energiewende, in der Klimaschutz und Wettbewerbsfähigkeit gleichberechtigte Ziele sind. Wir haben verschiedene (lokale) Ansprechpartner und arbeiten auch über die lokalen Wirtschaftsverbände daran, mögliche Risiken, wie weiter steigende Energiekosten, zu reduzieren.

Verhaltenskodex

Sämtliche Mitarbeiter der Hoftex Group sind zur Einhaltung des Verhaltenskodexes und sich daraus ergebenden spezifischen Compliance-Regeln verpflichtet.

Information Security / Datenschutz

Aus menschlichen Fehlern, organisatorischen oder technischen Verfahren und/oder Sicherheitslücken bei der Informationsverarbeitung können Risiken entstehen, die die Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Integrität von Informationen gefährden. Wir überprüfen daher kontinuierlich unsere Prozesse und Technologien. Die Systeme werden bei Bedarf unmittelbar aktualisiert und Prozesse angepasst.

Steuerrecht

Als global agierender Konzern unterliegt die Hoftex Group einer Vielzahl von steuerlichen Gesetzen und Regelungen. Änderungen in diesem Bereich könnten zu höheren Steueraufwendungen und Steuerzahlungen führen und zudem Einfluss auf bilanzierte tatsächliche und latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten haben. Sämtliche steuerlichen Fragestellungen werden regelmäßig analysiert und beurteilt. Dabei wird auch auf die Einschätzung lokaler externer Sachverständiger wie Anwälte oder Steuerberater zurückgegriffen.

Kapitalmarkt

Mit unserer Notierung im Freiverkehr an der Börse in München sind wir Regulierungsrichtlinien und Gesetzen unterworfen. Nach Artikel 19 der zum 3. Juli 2016 in Kraft getretenen Marktmissbrauchsverordnung müssen Personen mit Führungsaufgaben sowie in enger Beziehung zu ihnen stehende Personen eigene Geschäfte mit Aktien oder mit sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten der Hoftex Group sowohl der Gesellschaft selbst als auch der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) mitteilen. Wir stehen in engem Kontakt zu einer Rechtsanwaltskanzlei, die uns hier unterstützt. Betroffene Personen sind und werden geschult und auf die Pflichten, die zu unserer Notierung im Freiverkehr gehören, hingewiesen.

5. Schlusserklärung zum Abhängigkeitsbericht

Der Vorstand der HOFTEX GROUP AG hat nach § 312 AktG einen Bericht über die Beziehungen der HOFTEX GROUP AG zu verbundenen Unternehmen im Geschäftsjahr 2017 erstellt und dem Aufsichtsrat vorgelegt. Der Vorstand erklärt am Schluss des Berichts: „Nach den Umständen, die dem Vorstand zum Zeitpunkt der Vornahme der vorstehenden Rechtsgeschäfte bekannt waren, hat die Gesellschaft bei allen Rechtsgeschäften eine angemessene Gegenleistung erhalten. Berichtspflichtige Maßnahmen wurden nicht vorgenommen oder unterlassen.“

6. Prognosebericht

6.1. Ausblick gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Wie auch im Vorjahr erwarten die Konjunkturoperenten für 2018 eine leichte Verstärkung der wirtschaftlichen Dynamik: Der internationale Währungsfonds prognostiziert in seinem Jahresausblick ein globales Wirtschaftswachstum von 3,9 %. Die weiterhin günstigen Finanzierungsbedingungen sowie die positive Wirtschaftsstimmung sollen dafür sorgen, dass sich die jüngste Nachfragebelebung, insbesondere im Bereich der Investitionen, fortsetzen wird. Dies wird vor allem auf Volkswirtschaften mit hohen Exporten einen merklichen Einfluss haben.

Der stabile konjunkturelle Aufschwung des Euroraums soll auch in 2018 anhalten. Neben positiven Arbeitsmarktdaten werden insbesondere die verabschiedete Steuerreform und die damit verbundenen fiskalpolitischen Impulse vorübergehend zu einem stärkeren Wachstum in den USA führen. Insgesamt geht der IWF davon aus, dass sich die Wachstumsraten der fortgeschrittenen Volkswirtschaften auf einem vergleichbaren Niveau wie im Vorjahr bewegen werden. Für China wird infolge einer geringeren Geldmengen- und Kreditausweitung eine abnehmende Wachstumsdynamik erwartet, wenngleich die ostasiatische Region weiterhin mehr als 50 % des globalen Gesamtwachstums ausmachen wird. Insgesamt erwartet der IWF für die Schwellen- und Entwicklungsländer ein Wachstum von 4,9 %.

Die prognostizierte starke Verfassung der Weltwirtschaft stützt sich neben der expansiven Geldpolitik vor allem auf eine Beschleunigung im Welthandel. Die derzeit zu beobachtende Zunahme protektionistischer Tendenzen und insbesondere die handelspolitischen Entwicklungen in den USA, stellen daher eine immense Bedrohung für die Weltwirtschaft dar. Desweiteren bringen Themen wie der Nordkoreakonflikt, nationalistische Bewegungen und Autonomiebestrebungen im Euroraum, Spannungen im Nahen Osten sowie die veränderte Machtstruktur im Regierungsapparat Chinas weitere Unwägbarkeiten mit sich.

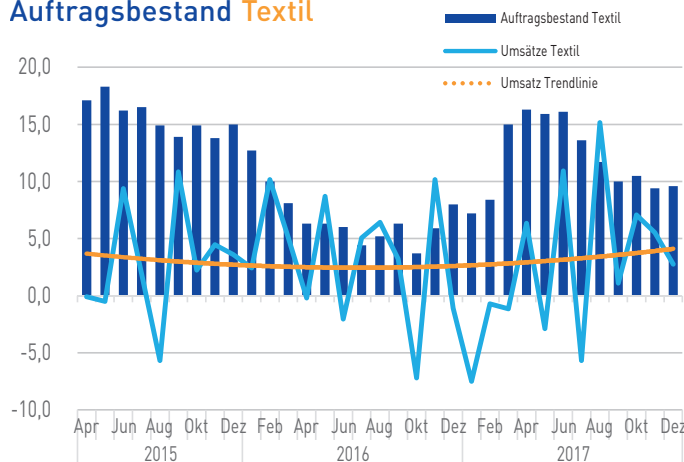
6.2. Ausblick branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die deutsche Textil- und Bekleidungsindustrie zeichnet sich durch ein hohes Maß an Flexibilität und Innovationskraft aus. Die starken und innovativen Marken und Designs deutscher Textil- und Bekleidungsunternehmen sind weltweit gefragt. Primärer Wachstumstreiber bleibt der Bereich der technischen Textilien. Der zu verzeichnende Anstieg der Auftragsbestände dürfte in Verbindung mit den allgemein positiven wirtschaftlichen Rahmenbedingungen dafür sorgen, dass die deutsche Textilbranche auch in 2018 weiter wachsen wird. Voraussichtlich steigende Rohstoffpreise und Tariflöhne sollen aufgrund der positiven Geschäftslage kompensiert werden können.

Der Gesamtverband textil+mode prognostiziert im Textilsegment für das kommende Jahr eine Konjunktorentwicklung auf niedrigem positiven Niveau. Eine technische Betrachtung der Auftragsbestände und deren Trendentwicklung einerseits sowie der darauf folgenden Umsätze andererseits zeigt, dass die Auftragsbestände im Jahr 2017 zugenommen haben und bei den nachfolgenden Umsätzen ein leichter Aufwärtstrend zu erkennen ist. Die hohe Dynamik im Aufbau von Auftragsbeständen konnte sich zum Ende des Jahres jedoch nicht fortsetzen. Ein eindeutiger Trend lässt sich also nicht erkennen.

Konzernlagebericht

Auftragsbestand Textil



Quelle: Gesamtverband textil+mode, Konjunkturbericht Feb. 2018

Die Volkswirte der VR Banken sind positiver gestimmt: sie erwarten im Textilsegment für 2018 ein Umsatzwachstum. Laut ihrer Einschätzung lassen die Branchendaten des statistischen Bundesamts darauf schließen, dass die Ertragslage auch in 2018 gut bleiben wird. Die Konkurrenzintensität im Textilgewerbe bleibt nach wie vor sehr hoch. Der Vliesstoffbereich wird sich voraussichtlich auf Vorjahresniveau bewegen. Im Bereich der technischen Textilien sind die Erwartungen dagegen äußerst hoch. Die Experten gehen davon aus, dass es sich bei der Stagnation des Vorjahres nur um einen temporären Dämpfer handelte und prognostizieren für 2018 ein sehr starkes Wachstum. Auch für das Segment der Heim- und Haustextilien wird ein Umsatzwachstum erwartet, dieser Bereich soll sich in 2018 zudem durch eine sehr gute Ertragslage auszeichnen.

Branchenrating Textilgewerbe						
Branche/Sparte	Umsatzentwicklung		Konjunkturabhängigkeit	Konkurrenzintensität	Ertragslage	
	GJ 2017	Prognose 2018			GJ 2017	Prognose 2018
Insgesamt	gewachsen	wachsen	stark	sehr hoch	gut	gut
Vliesstoff (-erzeugnisse)	gewachsen	stagnieren	stark	sehr hoch	zufriedenstellend	zufriedenstellend
Technische Textilien	stagnieren	sehr stark wachsen	stark	sehr hoch	gut	gut
Heim- und Haustextilien	leicht rückläufig	wachsen	verstärkt	sehr hoch	gut	sehr gut
Spinnereien	sehr stark gewachsen	wachsen	stark	Verdrängungswettbewerb	gut	gut
Webereien	gewachsen	wachsen	stark	Verdrängungswettbewerb	zufriedenstellend	zufriedenstellend
Textilveredlung	sehr stark gewachsen	sehr stark wachsen	stark	sehr hoch	gut	gut

Quelle: VR Branchen Special Textilgewerbe, Bericht Nr. 24, November 2017

Die Auftragsbestände und Umsätze im Bekleidungssegment deuten laut des Konjunkturberichts des Gesamtverbands textil+mode auf eine Fortsetzung der Wachstumslage. Das Branchenrating der VR Banken kommt zu dem gleichen Ergebnis, auch hier wird dem Bekleidungssegment eine ungebrochen gute Konjunktur prognostiziert. Ähnlich wie im Textilsegment lassen sich auch im Bekleidungssegment die technischen Textilien als Wachstumstreiber vermuten: der Bereich der Arbeits- und Berufsbekleidung bleibt wie im vergangenen Jahr die am stärksten wachsende Sparte. Darüber hinaus befindet sich dieser Bereich im Gegensatz zu den anderen Sparten des Bekleidungssegments noch nicht in einem Verdrängungswettbewerb und auch die Ertragsprognose liegt über dem Marktdurchschnitt.

6.3. Ausblick Geschäftsverlauf

Die Hoftex Group erwartet ein herausforderndes Jahr 2018. Die gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Entwicklung wird einen großen Einfluss auf den Geschäftsverlauf haben. Die Margen werden wie in den Vorjahren unter Druck stehen. Aus dem Grund achten wir permanent auf unsere Kostenstruktur. Nichts desto trotz wird das Investitionsvolumen für 2018 mit 15,0 Mio. € beträchtlich über dem Investitionsniveau von 2017 liegen. Die Zahl der Mitarbeiter wird im Vergleich zum Jahr 2017 leicht ansteigen.

Geschäftsbereich Hoftex

Das Geschäftsjahr 2018 ist im Bereich „Spinnen“ gut angelaufen. Ein großer Teil der wesentlichen Kontrakte ist schon geschrieben worden. Während in den Produktgruppen Reifencord und Nähfaden ein weiterhin zufriedenstellender Geschäftsverlauf zu verzeichnen ist, stagniert die Auftragslage bei Teppichzwirn nach wie vor. Die Suche nach geeignetem Fachpersonal, vor allem im gewerblichen Bereich, gestaltet sich zunehmend schwierig.

Im Bereich „Färben“ laufen die Geschäfte stabil. Erfreulicherweise hat sich eine verstärkte Nachfrage aus dem deutschen Markt, nach eher verhaltenen Vorjahren, eingestellt.

Eine in diesem Jahr geplante Ersatzinvestition in der Färberei soll nicht nur eine höhere Ausfallsicherheit schaffen, sondern auch den Energieverbrauch optimieren.

Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.01.2018 erfolgte der Verkauf der Zwirnerei in Cranzahl mittels eines Asset Deals. Hieraus werden sich keine materiellen Auswirkungen auf die Hoftex Group ergeben.

Geschäftsbereich Neutex

Optimismus gibt uns die Resonanz der „Heimtextil“ in Frankfurt. Die im Januar stattfindende Branchenmesse zeigte erneut ihre Alleinstellung als weltweit führende Veranstaltung für unsere Branche mit einem Aussteller- und auch Besucherplus gegenüber dem Vorjahr. Wie schon in den Vorjahren kamen erneut mehr Besucher aus dem Ausland. Die alle drei Jahre Ende Februar stattfindende Leitmesse „r+t“ in Stuttgart für den innenliegenden Sonnenschutz wird auch dieses Jahr unserem Bereich SUN starke Impulse geben.

Aktuell ist die Neutex in Exklusivitätsverhandlungen mit einem Großkunden für die Vermarktung einer neuen Technologie im Bereich innenliegender Sonnenschutz. Sollten diese Verhandlungen wie erwartet zum Abschluss kommen, dann würde dies zu einem spürbaren Umsatzzuwachs führen.

Im Bereich TEC werden wir die positive Umsatzentwicklung aus 2017 auch im laufenden Jahr weiter ausbauen. So hat einer unserer Hauptkunden seine Bedarfsmengen um zwei Drittel erhöht.

Die Absatzmengen reiner Meterware im Bereich DECO werden weiterhin rückläufig sein. Dies alleine auch aus der Tatsache heraus, dass verschiedene Kunden in der Großfläche langfristig dieser Ware weniger Bedeutung schenken werden.

Als Möglichkeiten, die für eine Grundauslastung erforderlichen Mengen zu sichern, sehen wir neben dem weiteren Ausbau der Bereiche SUN und TEC auch Ansätze dahingehend, Konfektionsteile mit individuellen Maßen im Bereich READY anzubieten. Erste Pilotversuche mit ausgewählten Kunden haben eine gute Nachfrage gezeigt und sollen im Laufe des Jahres verfeinert und ausgebaut werden. Des Weiteren suchen wir verstärkt die Zusammenarbeit mit nationalen Großhändlern und internationalen Textilverlagen für die Produktion individueller und exklusiver Designs („Designers Collection“). Diese Produkte werden auftragsbezogen gefertigt.

Der in 2017 wieder gestiegene Exportumsatz muss sowohl durch Erweiterung bestehender Geschäftsbeziehungen als auch durch Gewinnung neuer Kunden weiterentwickelt werden. Die Entwicklung der Bedingungen für Beziehungen mit dem Markt in den GUS-Staaten ist aktuell weiter schwierig abschätzbar. Eine Erholung könnte für Zusatzeffekte sorgen.

Geschäftsbereich Tenowo

Insgesamt ist für die Tenowo das Geschäftsjahr 2018 recht gut angelaufen, so dass wir verhalten optimistisch sind, was die Erreichung der geplanten Ziele betrifft. Für den Stammsitz in Deutschland wird die Herausforderung sein, die Instandhaltungsarbeiten bei hoher Auslastung der Anlagen bestmöglich umsetzen zu können und die Erweiterungskapazität in einer Betriebsstätte in den neuen Bundesländern in angemessenem Zeitraum am Markt zu platzieren.

Weiterhin schwach ist der US-amerikanische Markt. Wir erwarten auch nicht vor Mitte des Jahres eine kundenseitige Belebung. Die negativen Auswirkungen durch Vollimporte europäischer Wettbewerber sind unverändert hoch und erhöhen den Druck auf die Margen. Die Installation einer weiteren Nähwerktechnologie und damit wieder verbundene Trainingsmaßnahmen werden die Mitarbeiter in Lincoln (USA) und Mittweida in 2018 stark beanspruchen. Es wird aber auch das Zusammenwachsen der Kollegen und der Organisation über Kontinente hinweg weiter stärken. Die neue Technologie in den USA ermöglicht es uns, das Wachstum im Bereich der technischen Bänder auch auf dem US-Markt zu begleiten.

In China sind die Umsätze in den letzten Monaten kontinuierlich gestiegen, so dass wir eventuell die Kapazitätsgrenze erreichen werden. Die Verbesserung der Produktionsabläufe, insbesondere hinsichtlich Optimierung des Materialverbrauchs, sind für 2018 ein wesentlicher Schwerpunkt mit entsprechender Schulung der Mitarbeiter.

6.4. Gesamtausblick

Wie bereits erwähnt, erwarten wir ein herausforderndes Jahr 2018. Die Umsätze (185 Mio. € bis 195 Mio. €) werden gegenüber dem Vorjahr leicht ansteigen. Die geplanten Investitionen in Höhe von etwa 17 Mio. € werden bedeutend höher ausfallen als in 2017 (9,7 Mio. €) und mit zeitlicher Verzögerung ab 2019 zu einem weiteren Umsatzanstieg führen.

Aufgrund der Unsicherheiten am Markt und weiter steigenden Material- und Personalkosten rechnen wir mit einem Konzernjahresüberschuss in der Größenordnung von 6,0 Mio. € bis 7,5 Mio. € und einem EBITDA von 20,0 Mio. € bis 22,0 Mio. €.

Im Personalbereich werden wir unsere Ausbildungsstrategie weiterverfolgen. Dies ist auch notwendig, wenn wir die Demografie unserer Mitarbeiter in Betracht ziehen. Aus dem Grund wird die Zahl der Mitarbeiter weiter moderat steigen.

Hof, den 29. März 2018

HOFTEX GROUP AG

Der Vorstand

Klaus Steger

Jacques van den Burg

HOFTEX GROUP AG
Konzernbilanz zum 31. Dezember 2017

Aktiva in Tausend EUR	Anhang	31.12.2017	31.12.2016
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	6	2.266	1.580
II. Sachanlagen	6	92.769	97.427
III. Finanzanlagen	6/7	7.756	7.561
		102.791	106.568
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	8	38.213	39.479
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	9	32.473	23.354
III. Liquide Mittel	10	13.616	20.456
		84.302	83.289
C. Rechnungsabgrenzungsposten		274	109
D. Aktive latente Steuern	11	1.195	1.207
Bilanzsumme		188.562	191.173

Passiva in Tausend EUR	Anhang	31.12.2017	31.12.2016
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	12	13.920	13.920
II. Kapitalrücklage	14	41.158	41.158
III. Gewinnrücklagen	15	46.754	42.254
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung		-3.307	849
V. Konzernbilanzverlust	16	-538	-1.785
		97.987	96.396
B. Rückstellungen	17	22.656	23.674
C. Verbindlichkeiten	18	67.907	71.091
D. Passive latente Steuern	11	12	12
Bilanzsumme		188.562	191.173

HOFTEX GROUP AG

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2017

in Tausend EUR	Anhang	2017	2016
Umsatzerlöse	19	182.609	181.391
Bestandsveränderung der fertigen und unfertigen Erzeugnisse		-1.643	992
Andere aktivierte Eigenleistungen		0	0
Gesamtleistung		180.966	182.383
Sonstige betriebliche Erträge	20	3.262	4.207
Materialaufwand	21	-92.347	-93.055
Rohertrag		91.881	93.535
Personalaufwand	22	-45.797	-43.884
Abschreibungen	6	-10.649	-11.621
Sonstige betriebliche Aufwendungen	23	-25.156	-26.866
Betriebsergebnis		10.279	11.164
Beteiligungsergebnis	24	347	447
Zinsergebnis	25	-2.108	-2.459
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	26	-805	-271
Ergebnis nach Steuern		7.713	8.881
Sonstige Steuern	27	-877	-1.078
Konzernjahresüberschuss		6.836	7.803

HOFTEX GROUP AG

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 31. Dezember 2017

in Tausend EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung	Konzernbilanzverlust	Gesamt
Stand 01.01.2016	13.920	41.158	38.754	796	-5.162	89.466
Dividendenzahlung für das Jahr 2015					-926	-926
Konzernjahresüberschuss 2016					7.803	7.803
Währungsumrechnungsdifferenzen				53		53
Einstellung in Gewinnrücklagen nach § 58 Abs. 3 AktG			1.400		-1.400	0
Einstellung in Gewinnrücklagen nach § 58 Abs. 2 AktG			2.100		-2.100	0
Stand 31.12.2016	13.920	41.158	42.254	849	-1.785	96.396
Dividendenzahlung für das Jahr 2016					-1.089	-1.089
Konzernjahresüberschuss 2017					6.836	6.836
Währungsumrechnungsdifferenzen				-4.156		-4.156
Einstellung in Gewinnrücklagen nach § 58 Abs. 3 AktG			1.200		-1.200	0
Einstellung in Gewinnrücklagen nach § 58 Abs. 2 AktG			3.300		-3.300	0
Stand 31.12.2017	13.920	41.158	46.754	-3.307	-538	97.987

HOFTEX GROUP AG
Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2017

in Tausend EUR	2017	2016
Konzernjahresüberschuss	6.836	7.803
+/- Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	10.649	11.621
+/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen inkl. Pensionsrückstellungen	-653	848
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-1.848	337
-/+ Verringerung der abgegrenzten Zuwendungen der öffentlichen Hand	0	-735
-/+ Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	982	1.218
+/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-488	-696
-/+ Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-389	-928
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	1.711	2.029
- Sonstige Beteiligungserträge	-152	-154
+/- Ertragsteueraufwand /-ertrag	805	271
-/+ Ertragsteuerzahlungen	-1.157	112
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	16.296	21.726
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-930	-1.055
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	596	2.045
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-8.811	-15.957
- Auszahlungen aus der Begebung kurzfristiger Finanzmittel an die Muttergesellschaft	-9.000	0
+ Erhaltene Zinsen	60	0
+ Erhaltene Dividenden	152	154
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-17.933	-14.813
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	762	51.446
- Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	0	-33.529
- Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzmitteln der Muttergesellschaft	0	-14.000
+ Einzahlungen aus der Aufnahme kurzfristiger Finanzmittel von nahestehenden Unternehmen	0	561
- Auszahlungen aus der Tilgung kurzfristiger Finanzmittel an nahestehende Unternehmen	-3.000	0
+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen	40	28
- Gezahlte Zinsen	-1.771	-2.029
- Gezahlte Dividenden	-1.089	-926
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-5.058	1.551
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-6.695	8.464
Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-145	12
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 01.01.	20.456	11.980
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 31.12.	13.616	20.456

KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2017

(1) Darstellung des Konzernabschlusses

Die HOFTEX GROUP AG ist eine in der Bundesrepublik registrierte Kapitalgesellschaft, die im Handelsregister des Amtsgerichts Hof unter HRB 50 als Aktiengesellschaft registriert ist. Die Adresse lautet Fabrikzeile 21, D-95028 Hof. Sie ist die Holdinggesellschaft des Hoftex Group Konzerns.

Der Geschäftsgegenstand entspricht dem Eintrag im Handelsregister. Die Hauptaktivitäten der Hoftex Group sind die Produktion von Vliesstoffen für technische Anwendungen und für Bekleidung, die Herstellung von Roh-, Buntgeweben und Dekostoffen, die Fertigung von Roh- und Farbgarnen sowie von Spezialgarnen und –zwirnen.

Die Aktien der Gesellschaft werden seit dem 29. Juni 2009 im Freiverkehr an der Börse München im Marktsegment M:access gehandelt; seither gilt die HOFTEX GROUP AG nicht mehr als „börsennotiert“ oder „kapitalmarktorientiert“ im Sinne des Handelsgesetzbuches (HGB) bzw. des Aktiengesetzes (AktG).

Der Konzernabschluss der HOFTEX GROUP AG zum 31. Dezember 2017 wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen Vorschriften des HGB sowie des AktG aufgestellt.

Die Pflicht zur Aufstellung des Konzernabschlusses ergibt sich aus § 290 HGB. Der Konzernabschluss ist in den ersten fünf Monaten des neuen Geschäftsjahres für das vorausgegangene Geschäftsjahr aufzustellen. Der Konzernabschluss ist in Euro (€) aufgestellt. Alle Angaben erfolgen – soweit nicht explizit anders vermerkt – in Tausend Euro (T€).

Die einzelnen Jahresabschlüsse der Konzernunternehmen und der Konzernabschluss sind auf den Stichtag des Mutterunternehmens aufgestellt. Der Jahresabschluss der HOFTEX GROUP AG und die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen inländischen Tochtergesellschaften für das Geschäftsjahr 2017 wurden nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes bzw. des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung aufgestellt. Für Zwecke der Erstellung des Konzernabschlusses wurden die Jahresabschlüsse der ausländischen Gesellschaften gegebenenfalls auf die Vorschriften des HGB übergeleitet.

Einzelne Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung werden zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung zusammengefasst. Diese Posten sind im Konzernanhang gesondert ausgewiesen und erläutert. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren ausgewiesen.

(2) Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss zum 31.12.2017 sind neben der HOFTEX GROUP AG 16 (Vorjahr: 16) inländische und 3 (Vorjahr: 4) ausländische Gesellschaften einbezogen, bei denen der HOFTEX GROUP AG unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht und sie somit die Kontrolle über diese Unternehmen ausübt. Weiterhin ist die Unterstützungskasse der Hoftex Group, die Wohlfahrtseinrichtung der Vogtländischen Baumwollspinnerei AG e.V., in den Konzernabschluss gemäß § 290 Abs. 2 Nr. 4 HGB i.V.m. DRS 19 einbezogen. Wegen untergeordneter Bedeutung für den Einblick in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns wurde auf die Einbeziehung von 1 (Vorjahr: 1) inländischen Tochterunternehmen nach § 296 Abs. 2 HGB verzichtet. Nach Abschluss der Liquidation wurde die Hoftex Liberec s.r.o. zum 31. Mai 2017 entkonsolidiert.

Die Tochterunternehmen Hoftex GmbH, Hoftex CoreTech GmbH, Hoftex Max Süß GmbH, Hoftex Färberei GmbH, Hoftex Färberei Betriebs GmbH, Neutex Home Deco GmbH, Neutex Betriebs GmbH, Tenowo GmbH, Tenowo Hof GmbH, Tenowo Reichenbach GmbH, Tenowo Mittweida GmbH und die Hoftex Immobilien I GmbH sind über Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge mit der Muttergesellschaft HOFTEX GROUP AG verbunden. Alle diese Unternehmen sind auch in den Konzernabschluss der HOFTEX GROUP AG einbezogen. Von diesen 12 (Vorjahr: 12) Unternehmen machen 6 (Vorjahr: 6) von der Erleichterungsvorschrift des § 264 Abs. 3 HGB in vollem Umfang und 6 (Vorjahr: 6) teilweise Gebrauch.

Die Hoftex Immobilien II GmbH & Co. KG wird in den Konzernabschluss der HOFTEX GROUP AG einbezogen. Sie macht daher von den Erleichterungsvorschriften des § 264b HGB in vollem Umfang Gebrauch.

Der Konsolidierungskreis der HOFTEX GROUP AG umfasst zum 31. Dezember 2017 die folgenden Gesellschaften:

Firma	Sitz	Anteil am Kapital in %	Wäh- rung	Eigen- kapital in Tausend ⁷⁾	Jahres- ergebnis in Tausend
vollkonsolidierte Unternehmen gemäß § 290 Abs. 2 Nr. 1 HGB					
Hoftex GmbH	Hof	¹⁾ 100,00	Euro	26.232	(EAV) ⁸⁾
Hof Garn Verwaltungs GmbH	Hof	100,00	Euro	-192	-5
Hoftex Max Süß GmbH	Hof	²⁾ 100,00	Euro	150	(EAV)
Hoftex CoreTech GmbH	Hof	²⁾ 100,00	Euro	150	(EAV)
Hoftex Färberei GmbH	Hof	²⁾ 100,00	Euro	800	(EAV)
Hoftex Färberei Betriebs GmbH	Hof	³⁾ 100,00	Euro	150	(EAV)
vollkonsolidierte Unternehmen gemäß § 290 Abs. 2 Nr. 4 HGB					
Tenowo GmbH	Hof	100,00	Euro	63.171	(EAV)
Tenowo Hof GmbH	Hof	⁴⁾ 100,00	Euro	150	(EAV)
Tenowo Reichenbach GmbH	Hof	⁴⁾ 100,00	Euro	150	(EAV)
Tenowo Mittweida GmbH	Hof	⁴⁾ 100,00	Euro	150	(EAV)
Tenowo Inc.	Lincolnton, USA	⁴⁾ 100,00	USD ⁹⁾	9.559	2.725
Tenowo Huzhou New Materials Co. Ltd.	Huzhou, China	⁴⁾ 100,00	CNY ¹⁰⁾	19.885	-16.027
nicht konsolidierte Unternehmen gemäß § 296 Abs. 2 HGB					
Neutex Home Deco GmbH	Münchberg	100,00	Euro	7.536	(EAV)
Neutex Betriebs GmbH	Münchberg	⁵⁾ 100,00	Euro	150	(EAV)
SC Textor S.A.	Targu Mures, Rumänien	⁵⁾ 100,00	RON ¹¹⁾	11.576	-106
Textil Hof Immobilien Geschäftsführungs GmbH ¹³⁾	Hof	100,00	Euro	77	-1
Hoftex Immobilien II GmbH & Co. KG	Hof	100,00	Euro	11.579	836
Feinspinnerei Hof GmbH	Hof	100,00	Euro	50	-4
Hoftex Immobilien I GmbH	Hof	100,00	Euro	4.472	(EAV)
vollkonsolidierte Unternehmen gemäß § 290 Abs. 2 Nr. 4 HGB					
Wohlfahrtseinrichtung der Vogtländischen Baumwollspinnerei AG e.V.	Hof	0,00	Euro	-	-
nicht konsolidierte Unternehmen gemäß § 296 Abs. 2 HGB					
HBD Textil-GmbH	Hof	100,00	Euro	6	-4
assoziierte Unternehmen					
Supreme Nonwoven Industries Private Limited	Mumbai, Indien	⁶⁾ 49,00	INR ¹²⁾	1.043.610	49.088

¹⁾ 96 % der Anteile hält die HOFTEX GROUP AG, 4 % die Hof Garn Verwaltungs GmbH.

²⁾ 100 % der Anteile hält die Hoftex GmbH.

³⁾ 100 % der Anteile hält die Hoftex Färberei GmbH.

⁴⁾ 100 % der Anteile hält die Tenowo GmbH.

⁵⁾ 100 % der Anteile hält die Neutex Home Deco GmbH.

⁶⁾ 49,00 % der Anteile hält die Tenowo GmbH.

⁷⁾ Die Angabe erfolgt einschließlich des Geschäftsjahresergebnisses und ohne Kürzung um ausstehende Einlagen.

⁸⁾ EAV = Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag („Ergebnisabführungsvertrag“)

⁹⁾ Stichtagskurs zum 31.12.2017: 1 Euro = 1,1993 USD

¹⁰⁾ Stichtagskurs zum 31.12.2017: 1 Euro = 7,8044 CNY

¹¹⁾ Stichtagskurs zum 31.12.2017: 1 Euro = 4,6585 RON

¹²⁾ Stichtagskurs zum 31.03.2017: 1 Euro = 69,3965 INR; Jahresabschluss zum 31.03.2017.

¹³⁾ Unbeschränkt haftende Gesellschafterin der Hoftex Immobilien II GmbH & Co. KG.

(3) Konsolidierungsgrundsätze

Für Erstkonsolidierungen aus der Zeit vor dem 1.1.2010 erfolgt die Kapitalkonsolidierung gemäß Art. 66 Abs. 3 Satz 4 EGHGB nach der Buchwertmethode. Für Erstkonsolidierungen ab diesem Zeitpunkt erfolgt diese ausschließlich nach der Neubewertungsmethode, bei der das Eigenkapital des Tochterunternehmens im Erstkonsolidierungszeitpunkt vollständig zum beizulegenden Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten bewertet wird. Ein aus einem Unternehmenserwerb auf der Aktivseite verbleibender Unterschiedsbetrag ist als Geschäfts- oder Firmenwert auszuweisen.

Verbleibende passive Unterschiedsbeträge sind als gesonderte Position nach dem Eigenkapital auszuweisen. Vor dem 1.1.2010 entstandene passive Unterschiedsbeträge wurden gemäß § 309 Abs. 2 HGB vereinnahmt.

Die Ergebnisse der im Laufe des Jahres erworbenen oder veräußerten Tochterunternehmen werden entsprechend vom tatsächlichen Erwerbszeitpunkt oder bis zum tatsächlichen Abgangszeitpunkt in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Sofern erforderlich, werden die Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen angepasst, um die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden an die im Konzernabschluss einheitlich zur Anwendung kommenden Methoden anzugleichen.

Sämtliche Forderungen und Schulden zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden gegeneinander aufgerechnet.

Zwischenergebnisse, konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge, Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen konsolidierten Gesellschaften sowie Rückstellungsbildungen zwischen den Konzernunternehmen werden eliminiert.

(4) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände werden, soweit sie gegen Entgelt erworben wurden, zu Anschaffungskosten angesetzt und planmäßig linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Für selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände besteht nach § 248 Abs. 2 HGB ein Aktivierungswahlrecht in Höhe der Herstellungskosten gemäß § 255 Abs. 3 Sätze 1 und 2 HGB, soweit es sich hierbei nicht um selbst geschaffene Marken, Drucktitel, Verlagsrechte, Kundenlisten oder vergleichbare immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens handelt. Das Wahlrecht wurde nicht in Anspruch genommen. Unter den immateriellen Vermögensgegenständen werden vor allem von Dritten erworbene Software und Lizenzen ausgewiesen. Diese werden ab dem Anschaffungszeitpunkt planmäßig linear über 5 Jahre abgeschrieben.

Die Bilanzierung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, im Falle abnutzbarer Sachanlagen vermindert um planmäßige Abschreibungen. Die Herstellungskosten selbst erstellter Sachanlagen umfassen die direkt zurechenbaren Einzelkosten und angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich der Abschreibungen, soweit diese durch die Fertigung veranlasst sind. Zinsen für Fremdkapital werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Voraussichtlich dauernden Wertminderungen, die über den planmäßigen Werteverzehr hinausgehen, wird erforderlichenfalls durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Soweit die Gründe für diese Abschreibungen nicht mehr vorliegen, werden Wertaufholungen vorgenommen.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen konzerneinheitlich, grundsätzlich linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer.

Das Finanzanlagevermögen wird grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bzw. bei einer dauernden Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert zum Bilanzstichtag angesetzt.

Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten oder bei voraussichtlich dauernder Wertminderung, mit den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Wenn die Gründe für die Beibehaltung eines niedrigeren Wertansatzes entfallen sind, erfolgt eine Wertaufholung gemäß § 253 Abs. 5 HGB.

Anteile an einem assoziierten Unternehmen werden gemäß § 312 HGB nach der Equity-Methode bewertet. Für nach dem 31.12.2008 erworbene Anteile an assoziierten Unternehmen bzw. Erhöhungen der Anteile an bereits bestehenden assoziierten Unternehmen wurden sich ergebende aktive Unterschiedsbeträge, soweit diese aus einem Firmenwert resultierten, planmäßig auf eine Nutzungsdauer von 5 Jahren abgeschrieben.

Ausleihungen sind mit dem Nennwert oder gegebenenfalls dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

In den Vorräten sind Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren zu Anschaffungskosten bei Anwendung der Durchschnittsmethode oder zum niedrigeren Tagespreis des Beschaffungs- oder Absatzmarktes angesetzt.

Fertige und unfertige Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten gemäß § 255 Abs. 2 HGB bewertet. Die Herstellungskosten umfassen Materialeinzelkosten, Fertigungseinzelkosten und Sondereinzelkosten der Fertigung sowie angemessene Teile der Materialgemeinkosten, der Fertigungsgemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist. Kosten der allgemeinen Verwaltung werden in angemessenem Umfang einbezogen. Fremdkapitalkosten werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Niedrigere Wiederbeschaffungskosten oder realisierbare Preise am Bilanzstichtag werden durch Abschreibungen auf den niedrigsten Wert berücksichtigt. Für Verwertungsrisiken werden angemessene und ausreichende Abschreibungen vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zum Nominalwert angesetzt. Einzelwertberichtigungen auf Forderungen werden entsprechend der Wahrscheinlichkeit des Ausfalls vorgenommen. Das allgemeine Kreditrisiko wird durch pauschale Wertberichtigungen berücksichtigt, die grundsätzlich auf Erfahrungswerten der Vergangenheit beruhen.

Die liquiden Mittel werden zum Nennwert angesetzt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Die Auflösung erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf.

Latente Steuern werden auf Basis des Temporary-Konzepts gebildet. Dementsprechend wird in den Einzelabschlüssen der einbezogenen Gesellschaften ein Passivposten für latente Steuern gebildet, wenn sich zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen Differenzen ergeben, die sich in Zukunft voraussichtlich abbauen, und sich daraus eine Steuerbelastung ergibt. Ergeben sich aus den unterschiedlichen Wertansätzen künftig Steuerentlastungen, so erfolgt eine Berücksichtigung maximal bis zur Höhe passiver latenter Steuern aus anderen Bewertungsdifferenzen. Ein Überhang der aktiven latenten Steuern über die passiven latenten Steuern wird nicht aktiviert. Auch werden keine aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge gebildet. Bei inländischen Gesellschaften wurden die latenten Steuern unter Zugrundelegung eines Ertragsteuersatzes von 29 % (Körperschaftsteuer 15 %, Gewerbesteuer 14 %) ermittelt. Bei den ausländischen Tochtergesellschaften wurde der im jeweiligen Land gültige Steuersatz, der zwischen 16 % und 29 % liegt, verwendet.

Soweit sich aus den Vorschriften zur Vollkonsolidierung (§§ 300 bis 307 HGB) zusätzliche Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen der Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und deren steuerlichen Wertansätzen ergeben, die sich in späteren Zeiträumen voraussichtlich ausgleichen, wurden aktive und passive latente Steuern angesetzt, die mit der pauschalen Steuerquote von 29 % ermittelt wurden. Gemäß dem Wahlrecht nach § 306 HGB werden diese saldiert.

Zur Erfüllung von Verpflichtungen aus der Altersversorgung im Rahmen von Gehaltsumwandlungen wurden Kapitallebensversicherungen abgeschlossen, die an die berechtigten Mitarbeiter verpfändet und somit dem Zugriff übriger Gläubiger entzogen sind. Die Bewertung erfolgt seit dem Geschäftsjahr 2009 zum beizulegenden Zeitwert, welcher dem Konzern vom Versicherer mitgeteilt wird. Der Zeitwert wird gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit den jeweils zugrunde liegenden Verpflichtungen verrechnet. Ergibt sich ein Verpflichtungsüberhang, wird dieser unter den Rückstellungen erfasst. Übersteigt der Wert der Versicherungsansprüche die Verpflichtungen, erfolgt der Ausweis als „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ auf der Aktivseite der Bilanz. Die Anschaffungskosten der verrechneten Vermögenswerte liegen annähernd auf Höhe der Zeitwerte von T€ 3.189 (Vorjahr: T€ 3.237), der Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden beträgt T€ 4.430 (Vorjahr: T€ 4.491). Es ergibt sich ein passiver Unterschiedsbetrag (Rückstellung) aus der Vermögensverrechnung in Höhe von T€ 1.241 (Vorjahr: T€ 1.254). Im Zinsergebnis sind Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen sowie Aufwendungen infolge von Änderungen des Marktzinssatzes erfasst. Die Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen in Höhe von T€ 426 (Vorjahr: T€ 476) werden mit den Vermögenserträgen von T€ 29 (Vorjahr: T€ 28) verrechnet.

Pensionsrückstellungen werden für die Versorgungsansprüche einzelner Mitarbeiter und Pensionäre nach versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren auf der Grundlage verbindlicher Zusagen zum Bilanzstichtag gebildet. Der Barwert wird mit einem Rechnungszinsfuß von 3,68 % und einer Rentendynamik von 1,5 % ermittelt. Bei dem zugrunde gelegten Rechnungszinsfuß für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen handelt es sich gem. § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB um den von der Deutschen Bundesbank nach RückAbzinsV ermittelten und veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren. Der sich zum 31. Dezember 2017 aus der sieben- und zehnjährigen Durchschnittsbetrachtung ergebende Unterschiedsbetrag, welcher in Höhe von T€ 585 (Vorjahr: T€ 540) der Ausschüttungssperre unterliegt, beträgt T€ 725 (Vorjahr: T€ 627).

Die betriebliche Altersversorgung ist seit dem Jahr 1976 für Neuzugänge geschlossen. Gemäß einer Betriebsvereinbarung vom 14. Dezember 1994 wurden mit Wirkung ab 31. Dezember 1994 sowohl bereits unverfallbare als auch die noch verfallbaren Versorgungsanwartschaften in ihrer Höhe als DM-Betrag festgeschrieben und garantiert.

Für die biometrischen Wahrscheinlichkeiten wurden die in 2006 veröffentlichten Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde gelegt. Die Gehälter werden nicht mehr erhöht, da sie bereits festgeschrieben wurden. Durch die Schließung der Altersvorsorge ist die Fluktuationsrate hinfällig.

Nach § 290 Abs. 2 Nr. 4 HGB und dessen Auslegung DRS 19 (Bekanntmachung 18. Februar 2011) sind Unterstützungskassen in den Konzernabschluss einzubeziehen. Diese Rechtsauffassung hat zur Folge, dass auch die Unterstützungskasse der Hoftex Group in den Konzernabschluss einzubeziehen ist. Die Unterstützungskasse hat einen Großteil ihrer Verpflichtungen über Lebensversicherungen ausfinanziert. Die Ansprüche an die Versicherung haben zum Bilanzstichtag einen Zeitwert von T€ 1.921 (Vorjahr: T€ 1.973). Die Pensionsverpflichtungen, bewertet nach § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB, belaufen sich auf T€ 2.717 (Vorjahr: T€ 2.826). Der verbleibende Verpflichtungsüberhang in Höhe von T€ 796 (Vorjahr: T€ 853) wird in der Konzernbilanz gemäß Art. 28 Abs. 1 EGHGB nicht angesetzt.

Sonstige Rückstellungen sind für ungewisse Verbindlichkeiten und für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften zu bilden. Weiterhin sind sonstige Rückstellungen zu bilden für unterlassene Instandhaltung, die im folgenden Geschäftsjahr innerhalb von drei Monaten nachgeholt werden, und für Gewährleistungen, die ohne rechtliche Verpflichtung erbracht werden. Wir bilden die Rückstellungen in Höhe des Betrages, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um diese zu erfüllen. Bei der Bemessung der Rückstellungen haben wir allen erkennbaren Risiken angemessen Rechnung getragen. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Verbindlichkeiten werden zu ihrem Erfüllungsbetrag am Bilanzstichtag angesetzt. Die Werte für Eventualverbindlichkeiten aus Haftungsvereinbarungen entsprechen den am Bilanzstichtag tatsächlich in Anspruch genommenen Kreditbeträgen.

Soweit Bewertungseinheiten nach § 254 HGB gebildet werden, werden diese nach der sog. „Einfrierungsmethode“ bilanziert.

(5) Währungsumrechnung

Auf fremde Währungen lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten sind zum Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Soweit die Restlaufzeit weniger als ein Jahr beträgt, stellen die Anschaffungskosten keine Wertobergrenze dar und Gewinne sind ertragswirksam zu berücksichtigen. Im Konzern erfolgt die Umrechnung der Vermögensgegenstände und Schulden der einbezogenen Unternehmen zum Stichtagskurs. Auf die Eigenkapitalpositionen werden die historischen Kurse angewendet. Aufwendungen und Erträge werden zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet.

(6) Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände

	Entgeltlich erworbene Software und ähnliche Rechte
Anschaffungs- oder Herstellungskosten	
Stand 1.1.2017	4.087
Zugänge	930
Abgänge	-17
Stand 31.12.2017	5.000
Kumulierte Abschreibungen und Wertberichtigungen	
Stand 1.1.2017	2.507
Zugänge	243
Abgänge *)	-16
Stand 31.12.2017	2.734
Buchwerte zum 31.12.2017	2.266
Buchwerte zum 31.12.2016	1.580

*) Die Abgänge enthalten Währungsdifferenzen in Höhe von T€ +11.
 + Vermögenmehrung / - Vermögenminderung

Sachanlagen

	Grund- stücke und Gebäude	Anzahlungen und Anlagen im Bau	Maschinen und maschinelle Anlagen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Gesamt
Anschaffungs- oder Herstellungskosten					
Stand 1.1.2017	130.593	975	211.227	56.677	399.472
Zugänge	907	1.980	5.127	797	8.811
Umbuchungen	395	-589	189	5	0
Abgänge *)	-4.192	-1	-9.729	-2.953	-16.875
Stand 31.12.2017	127.703	2.365	206.814	54.526	391.408
Kumulierte Abschreibungen und Wertberichtigungen					
Stand 1.1.2017	83.996	0	166.002	52.047	302.045
Abschreibungen des Geschäftsjahres	1.840	0	7.368	1.198	10.406
Abgänge **)	-2.801	0	-8.113	-2.898	-13.812
Stand 31.12.2017	83.035	0	165.257	50.347	298.639
Buchwerte zum 31.12.2017	44.668	2.365	41.557	4.179	92.769
Buchwerte zum 31.12.2016	46.597	975	45.225	4.630	97.427

*) Die Zugänge enthalten Währungsdifferenzen in Höhe von T€ -5.751.

***) Die Abgänge enthalten Währungsdifferenzen in Höhe von T€ +2.872.

+ Vermögensmehrung / - Vermögensminderung

Finanzanlagen

	Anteile an verbundenen Unternehmen	Anteile an assozierten Unternehmen	Beteili- gungen	Sonstige Aus- leihungen	Gesamt
Anschaffungs- oder Herstellungskosten					
Stand 1.1.2017	26	10.300	83	1	10.410
Zugänge	0	195	0	0	195
Abgänge	0	0	-67	0	-67
Stand 31.12.2017	26	10.495	16	1	10.538
Kumulierte Abschreibungen und Wertberichtigungen					
Stand 1.1.2017	0	2.782	67	0	2.849
Zugänge	0	0	0	0	0
Abgänge	0	0	-67	0	-67
Stand 31.12.2017	0	2.782	0	0	2.782
Buchwerte zum 31.12.2017	26	7.713	16	1	7.756
Buchwerte zum 31.12.2016	26	7.518	16	1	7.561

(7) Anteile an assoziierten Unternehmen

Im Mai 2006 hat die Tenowo GmbH einen Anteilskaufvertrag mit einer indischen Firmengruppe aus dem Vliesstoffmarkt unterzeichnet. Es wurde vereinbart, dass die Tenowo GmbH sich zu 25 % an der Firmengruppe beteiligt. Der Kaufpreis belief sich umgerechnet auf T€ 3.113. Die Hauptaktivitäten dieser Gruppe liegen in der Schwestergesellschaft Supreme Nonwovens. Nach Abschluss der Umstrukturierung dieser Firmengruppe zum 1. April 2007 wurde die Beteiligung zu diesem Stichtag erstmals „at equity“ in den Konzernabschluss einbezogen und aus der Bilanzposition „Beteiligungen“ in die Bilanzposition „Anteile an assoziierten Unternehmen“ umgegliedert. Die Umstrukturierung wurde vom High Court in Mumbai mit Beschluss vom 28. September 2007 genehmigt. Die Gesellschaft firmiert seitdem unter Supreme Nonwoven Industries Private Limited. Der sich aus der Gegenüberstellung des anteilig erworbenen Reinvermögens und dem Kaufpreis ergebende Firmenwert wurde in den Anschaffungsjahren mit den Rücklagen verrechnet.

Durch die Übernahme von weiteren Geschäftsanteilen aus zwei einseitigen Kapitalerhöhungen wurde die Beteiligungsquote im Jahr 2008 auf 44,9 % und im Jahr 2010 auf 49,0 % erhöht. Die Anschaffungskosten für die letzte Tranche betragen T€ 1.179. Es ergab sich ein Firmenwert in Höhe von T€ 670. Dieser wurde über eine Nutzungsdauer von 5 Jahren abgeschrieben. Das Geschäftsjahr des assoziierten Unternehmens läuft vom 1. April bis zum 31. März des Folgejahres. Für das am 31. März 2017 endende Wirtschaftsjahr wurde ein Jahresabschluss vorgelegt und das zu diesem Stichtag anteilige Jahresergebnis (49,0 %) im Rahmen der Equity-Bewertung mit T€ 347 (Vorjahr: T€ 447) abzüglich zwischenzeitlich geflossener Gewinnausschüttung in Höhe von T€ 152 (Vorjahr: T€ 154) im Bilanzansatz mit T€ 195 (Vorjahr: T€ 293) erfasst. Das assoziierte Unternehmen hat keinen Zwischenabschluss auf den 31. Dezember 2017 erstellt, daher konnte im Konzernabschluss der HOFTEX GROUP AG für 2017 noch keine weitere Fortschreibung der Equity-Bewertung vorgenommen werden.

(8) Vorräte

	31.12.2017	31.12.2016
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	17.349	16.623
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	5.171	4.284
Fertige Erzeugnisse und Waren	15.619	18.572
Geleistete Anzahlungen	74	0
	38.213	39.479

(9) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2017	31.12.2016
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.335	19.899
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	9.033	256
Sonstige Vermögensgegenstände	3.105	3.199
	32.473	23.354

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren aus einem kurzfristigen Darlehen an die Aktionärin ERWO Holding AG in Höhe von T€ 9.000 sowie in Höhe von T€ 33 (Vorjahr: T€ 256) aus Lieferungen und Leistungen.

(10) Liquide Mittel

Unter liquiden Mitteln werden der Kassenbestand, Schecks sowie Guthaben bei Kreditinstituten ausgewiesen.

(11) Latente Steuern

Zeitliche Differenzen zwischen handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen ergeben sich im Wesentlichen bei den Sachanlagen, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände, Finanzanlagen, sonstigen Rückstellungen und Pensionsrückstellungen. Darüber hinaus bestehen steuerliche Verlustvorträge.

In den Jahresabschlüssen der Konzernunternehmen wurden latente Steuern nur angesetzt, wenn sich insgesamt ein Überhang der passiven latenten Steuern über die aktiven latenten Steuern ergab. Im Geschäftsjahr 2017 wurden passive latente Steuern auf zeitliche Differenzen bei den Sachanlagen in Höhe von T€ 12 gebildet. Darüber hinaus wurden aktive latente Steuern auf Konsolidierungsbuchungen von T€ 1.195 gebildet.

Die latenten Steuern haben sich im Geschäftsjahr 2017 wie folgt entwickelt:

	2017	2016	Veränderung
Aktive latente Steuern	1.195	1.207	-12
Passive latente Steuern	12	12	0

(12) Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der HOFTEX GROUP AG beträgt € 13.919.988,69 und ist eingeteilt in 5.444.800 nennwertlose, auf den Inhaber lautende Stückaktien, von denen jede Aktie zur Ausübung einer Stimme berechtigt. Eine Aktie gewährt einen rechnerischen Anteil von gerundet € 2,56 am Gesellschaftskapital.

(13) Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 7. Juli 2014 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 6. Juli 2019 gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu T€ 5.000 zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann. Von der Ermächtigung, das Grundkapital zu erhöhen, wurde bisher kein Gebrauch gemacht.

(14) Kapitalrücklage

Als Kapitalrücklage des Konzerns wird die Kapitalrücklage der HOFTEX GROUP AG in Höhe von T€ 41.158 ausgewiesen. Sie beinhaltet nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB das Ausgabeaufgeld von T€ 2.199 aus der im Jahr 2008 durchgeführten Kapitalerhöhung sowie Einlagen der Altgesellschafter.

(15) Gewinnrücklagen

	2017	2016
Gewinnrücklagen 1.1.	42.254	38.754
Einstellung gem. § 58 Abs. 3 AktG	1.200	1.400
Einstellung gem. § 58 Abs. 2 AktG	3.300	2.100
Gewinnrücklagen 31.12.	46.754	42.254

(16) Ergebnisverwendung

	2017	2016
Konzernbilanzverlust 1.1.	-1.785	-5.162
Dividendenzahlung	-1.089	-926
Einstellung in andere Gewinnrücklagen gem. § 58 Abs. 3 AktG durch die Hauptversammlung	-1.200	-1.400
Konzernverlustvortrag	-4.074	-7.488
Konzernjahresüberschuss	6.836	7.803
Einstellung in andere Gewinnrücklagen gem. § 58 Abs. 2 AktG durch Vorstand und Aufsichtsrat	-3.300	-2.100
Konzernbilanzverlust 31.12.	-538	-1.785

(17) Rückstellungen

	31.12.2017	31.12.2016
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	10.413	11.132
Vermögensverrechnung mit zuordenbaren Versicherungsansprüchen	-1.268	-1.264
Ausweis Pensionsrückstellungen	9.145	9.868
Steuerrückstellungen	742	1.107
Sonstige Rückstellungen	12.769	12.699
	22.656	23.674

In den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Verpflichtungen aus dem Personalbereich, Gewährleistungen, Rechts- und Prozesskosten sowie ausstehende Rechnungen enthalten.

(18) Verbindlichkeiten

	31.12.2017	31.12.2016
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	52.225	51.463
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.872	6.792
Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	394	482
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	116	605
Sonstige Verbindlichkeiten	9.300	11.749
davon aus Steuern	(557)	(375)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(75)	(54)
	67.907	71.091

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten T€ 109 (Vorjahr: T€ 595) gegenüber der Aktionärin ERWO Holding AG und anderen Unternehmen der Südvolle Group. Sie betreffen wie im Vorjahr im Wesentlichen sonstige Weiterverrechnungen.

Restlaufzeit	31.12.2017			31.12.2016		
	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.225	40.000	10.000	1.463	37.500	12.500
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.872	0	0	6.792	0	0
Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	394	0	0	482	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	116	0	0	605	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	9.300	0	0	11.746	3	0
davon aus Steuern	(557)	(0)	(0)	(375)	(0)	(0)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(75)	(0)	(0)	(54)	(0)	(0)
	17.907	40.000	10.000	21.088	37.503	12.500

Die HOFTEX GROUP AG und ihre Tochtergesellschaften bilden gegenüber den kreditgebenden Banken einen gesamtschuldnerischen Haftungsverbund.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind T€ 7.727 (Vorjahr: T€ 11.080) Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen enthalten. Davon sind T€ 6.343 (Vorjahr: T€ 9.800) von der Zhangjiagang Yangtse Spinning Co. (ZYS) in China an die Tenowo Huzhou Ltd. ausgereichte Finanzierungsmittel, die zu einem marktkonformen Zinssatz verzinst werden und eine Restlaufzeit von unter einem Jahr haben.

(19) Aufgliederung der Umsätze

	2017	2016
Nach Bereichen		
Hoftex	27.279	27.370
Neutex	16.818	18.999
Tenowo	136.443	133.297
Sonstige	2.069	1.725
	182.609	181.391
Nach Regionen		
Inland	71.255	69.288
Übrige Europäische Union	52.531	50.535
Übriges Ausland	58.823	61.568
	182.609	181.391

Der Ausweis beinhaltet nur Umsätze mit Konzernfremden.

(20) Sonstige betriebliche Erträge

	2017	2016
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.155	585
Erträge aus Kurs- und Umrechnungsgewinnen	1.122	1.084
Erträge aus Anlagenabgängen	398	942
Erträge aus dem Eingang abgeschriebener Forderungen und der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	195	147
Erträge aus der Auflösung erhaltener Investitionszuschüsse und -zulagen	0	735
Sonstige periodenfremde Erträge	210	321
Übrige betriebliche Erträge	182	393
	3.262	4.207

Die Erträge aus Kurs- und Umrechnungsgewinnen enthalten mit T€ 742 kumulierte Währungsgewinne in Zusammenhang mit der Entkonsolidierung eines Tochterunternehmens.

(21) Materialaufwand

	2017	2016
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	88.515	88.131
Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.832	4.924
	92.347	93.055

Die Materialaufwandsquote bezogen auf die betriebliche Leistung (ohne sonstige betriebliche Erträge) beträgt 51,0 % (Vorjahr: 51,0 %).

(22) Personalaufwand

	2017	2016
Löhne und Gehälter	37.648	35.869
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	8.149	8.015
davon für Altersversorgung	(-67)	(245)
	45.797	43.884

Im Jahresdurchschnitt waren beschäftigt:

	2017	2016
Arbeiter	850	844
Angestellte	330	326
Auszubildende	40	36
	1.220	1.206

(23) Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2017	2016
Zuführung Wertberichtigungen, Ausbuchung von Forderungen	352	326
Aufwendungen aus Kurs- und Umrechnungsverlusten	824	517
Sonstige periodenfremde Aufwendungen	134	428
Verwaltungskosten	5.281	5.815
Betriebskosten	8.653	9.773
Vertriebskosten	7.978	8.017
Übrige betriebliche Aufwendungen	1.934	1.990
	25.156	26.866

(24) Beteiligungsergebnis

	2017	2016
Erträge aus assoziierten Unternehmen	347	447

(25) Zinsergebnis

	2017	2016
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	89	45
davon aus verbundenen Unternehmen	(22)	(0)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.771	-2.029
davon an verbundene Unternehmen	(0)	(-249)
Zinsaufwand aus Pensionsrückstellungen	-426	-475
	-2.108	-2.459

Der verrechnete Ertrag aus dem Deckungsvermögen beträgt T€ 29 (Vorjahr: T€ 28).

(26) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

	2017	2016
Körperschaftsteuer Geschäftsjahr	-457	-267
Auflösung Steuerrückstellung Vorjahre	9	40
Körperschaftsteuererstattungen	38	146
Gewerbsteuer Geschäftsjahr	-412	-271
Auflösung Steuerrückstellung Vorjahre	32	100
Gewerbsteuererstattungen	30	95
Gewerbesteuernachzahlungen	-33	0
Veränderung latente Steuern	-12	-114
	-805	-271

(27) Sonstige Steuern

		2017		2016
Grundsteuer		-585		-551
Kfz-Steuer		-18		-18
Sonstige Steuern				
- in Deutschland	-100		-116	
- in USA	-140		-286	
- in China	<u>-42</u>		<u>-107</u>	
		-282		-509
Lohnsteuer und Umsatzsteuer aus Betriebsprüfungen		8		0
		-877		-1.078

(28) Honorare des Abschlussprüfers

Der Abschlussprüfer Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, hat für das Geschäftsjahr Honorare von insgesamt T€ 335 (Vorjahr: T€ 322) berechnet.

Das Gesamthonorar ist wie folgt aufzuschlüsseln:

	2017	2016
Abschlussprüfungsleistungen	189	190
Andere Bestätigungsleistungen	27	22
Steuerberatungsleistungen	112	107
Sonstige Leistungen	7	3
	335	322

(29) Bezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands

Die Angabe der Vorstandsgesamtbezüge gemäß § 314 Nr. 6a HGB unterbleibt unter analoger Anwendung der Befreiungsvorschrift der §§ 314 Abs. 3 Satz 2 i. V. m. 286 Abs. 4 HGB.

Die Bezüge des Aufsichtsrats betragen T€ 89 (Vorjahr: T€ 89).

Die Bezüge für frühere Mitglieder des Vorstands und ihre Hinterbliebenen betragen T€ 382 (Vorjahr: T€ 381). Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und deren Hinterbliebene sind T€ 3.509 (Vorjahr: T€ 3.770) zurückgestellt.

(30) Konzern-Kapitalflussrechnung

Der ausgewiesene Finanzmittelfonds umfasst die kurzfristig verfügbaren liquiden Mittel. Die Konzern-Kapitalflussrechnung wurde nach der indirekten Methode aufgestellt. Ausgehend vom Konzern-Jahresergebnis wurden die wesentlichen nicht auszahlungswirksamen Aufwendungen und Erträge, nahezu ausschließlich Wechselkurseffekte umfassend, sowie Änderungen im Netto-Umlaufvermögen berücksichtigt, um den Mittelzufluss aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit zu ermitteln. Weiter wurden die Mittelabflüsse aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit dargestellt.

(31) Haftungsverhältnisse

	2017	2016
Wechselobligo	81	181
Bürgschaftsverpflichtungen	120	120

Aufgrund der Erfahrungen aus der Vergangenheit ist mit einer Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen nicht zu rechnen.

(32) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen bestehen aus Mietverträgen, aus Bestellobligations und Akkreditivverpflichtungen in Höhe von insgesamt T€ 6.123 (Vorjahr: T€ 5.540).

(33) Derivative Finanzinstrumente

Die HOFTEX GROUP AG schließt nur derivative Finanzinstrumente ab, die in einem eindeutigen Sicherungszusammenhang stehen und mit entsprechenden Grundgeschäften zu einer Bewertungseinheit zusammengefasst werden. Zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken von variabel verzinslichen langfristigen Bankverbindlichkeiten wurden sechs Zinsswaps in Höhe von zusammen T€ 28.500 abgeschlossen, um das Risiko aus künftigen Zinssteigerungen zu begrenzen. Die im Bestand befindlichen Zinssicherungsgeschäfte mit Restlaufzeiten von 21 Monaten und 48 Monaten, deren Fälligkeit innerhalb der Fälligkeiten der Grundgeschäfte liegen, wurden mit diesen Grundgeschäften in Bewertungseinheiten zusammengefasst. Zum Bilanzstichtag waren aus diesen Transaktionen daher keine Rückstellungen aus Bewertungseinheiten zu bilden; d.h. in Höhe der beizulegenden negativen Zeitwerte von insgesamt T€ 487 wurden Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften vermieden.

Für die von der Gesellschaft abgeschlossenen Zinssicherungsgeschäfte ergeben sich zum 31. Dezember 2017 folgende beizulegende Zeitwerte:

Fälligkeit	Nominalbetrag	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Swapsatz
30.09.2019	Mio. € 3,0	T€ 0	T€ -88	1,3950 %
30.09.2019	Mio. € 4,0	T€ 0	T€ -114	1,3600 %
30.09.2019	Mio. € 2,0	T€ 0	T€ -59	1,4100 %
30.09.2019	Mio. € 3,0	T€ 0	T€ -89	1,4200 %
23.12.2021	Mio. € 10,0	T€ 0	T€ -86	0,5225 %
23.12.2021	Mio. € 6,5	T€ 0	T€ -51	0,5000 %

Die Zeitwerte der Zinsbegrenzungsgeschäfte werden von den Kontrahentenbanken anhand von anerkannten Berechnungsmodellen unter Zugrundelegung der jeweiligen Zinsstrukturkurve ermittelt.

Des Weiteren wurden zur Währungsabsicherung folgende Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Zum 31. Dezember 2017 ergeben sich folgende beizulegende Zeitwerte:

	Fälligkeit bis spätestens	Nominal- betrag	Währung in Tsd.	Positiver Marktwert in T€	Negativer Marktwert in T€
Terminkäufe	15.02.2018	265	USD	0	2

Für die negativen Marktwerte wurde in dem Bilanzposten „sonstige Rückstellungen“ eine Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet.

(34) Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag sind nicht eingetreten.

(35) Mitglieder des Aufsichtsrats

Waltraud Hertreiter
 Vorsitzende
 Selbstständige Unternehmensberaterin
 Neubeuern

Martin Steger
 Stellv. Vorsitzender
 Selbstständiger Immobilienkaufmann
 Nürnberg

Werner Berlet
 IT-Manager
 Bad Homburg

Renate Dempfle
 Geschäftsführerin der PDV Inter-Media GmbH
 Augsburg

Johanna Falasa*
 Kaufmännische Angestellte
 Münchberg

York Riedel
 Selbstständiger Rechtsanwalt
 Nürnberg

Wolfgang Schmidt*
 Vorsitzender Betriebsrat Tenowo Hof und Reichenbach
 Hof

Tom Steger
 Selbstständiger Rechtsanwalt
 Nürnberg

Carmen Teismann*
 Laborangestellte
 Schwarzenbach/Saale

* von den Arbeitnehmern gewählt

(36) Mitglieder des Vorstands

Klaus Steger
Vorstandsvorsitzender, Chief Executive Officer
Nürnberg

Jacques van den Burg
Chief Financial Officer
Wendelstein

(37) Konzernverbindung

Die HOFTEX GROUP AG, Hof, eine i.S.v. § 267 HGB kleine Kapitalgesellschaft, ist als Konzernmutterunternehmen selbst Tochterunternehmen der ERWO Holding AG, Schwaig bei Nürnberg. Die zwei Gesellschaften erstellen jeweils als Konzernmutterunternehmen einen Konzernabschluss unter Einbeziehung ihrer jeweiligen Tochterunternehmen; auf eine Inanspruchnahme von § 291 HGB wird verzichtet. In ihrem Anhang zum Jahresabschluss berichtet die HOFTEX GROUP AG, dass sie in den Konzernabschluss der ERWO Holding AG einbezogen ist. Dazu ergänzt sie, dass die ERWO Holding AG den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt (§ 285 Nr. 14 HGB), und die HOFTEX GROUP AG den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen (§ 285 Nr. 14a HGB). Beide Konzernabschlüsse sind jeweils im Bundesanzeiger verfügbar.

(38) Gewinnverwendungsvorschlag des Mutterunternehmens

Mit Zustimmung des Aufsichtsrats wird der Hauptversammlung vorgeschlagen, den Bilanzgewinn der HOFTEX GROUP AG wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von € 0,22 je Stückaktie auf das gezeichnete Kapital von € 13.919.988,69 (= 5.444.800 Stückaktien)	€ 1.197.856,00
Einstellung in Gewinnrücklagen gemäß § 58 Abs. 3 AktG	€ 2.000.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	€ 247.021,59
Bilanzgewinn	€ 3.444.877,59

Hof, den 29. März 2018

HOFTEX GROUP AG

Der Vorstand

Steger

van den Burg

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der HOFTEX GROUP AG, Hof/Saale, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalpiegel, Kapitalflussrechnung sowie Anhang – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und über den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss der HOFTEX GROUP AG, Hof/Saale, den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 26. April 2018

Deloitte GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Löffler
Wirtschaftsprüfer

Markert
Wirtschaftsprüferin

Anlagen

HOFTEX GROUP AG, Hof/Saale
Bilanz zum 31. Dezember 2017

Aktiva in Tausend EUR	31.12.2017	31.12.2016
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.156	1.452
Sachanlagen	1.388	1.483
Finanzanlagen	116.353	91.473
	119.897	94.408
Umlaufvermögen		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	65.283	78.082
Liquide Mittel	10.213	16.562
	75.496	94.644
Rechnungsabgrenzungsposten	82	12
Bilanzsumme	195.475	189.064

Passiva in Tausend EUR	31.12.2017	31.12.2016
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	13.920	13.920
Kapitalrücklage	41.158	41.158
Gewinnrücklagen	49.715	45.215
Bilanzgewinn	3.445	2.389
	108.238	102.682
Rückstellungen	9.256	10.000
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	50.000	50.000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	225	150
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	27.420	26.135
Sonstige Verbindlichkeiten	336	97
	77.981	76.382
Bilanzsumme	195.475	189.064

HOFTEX GROUP AG, Hof/Saale
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2017

in Tausend EUR	2017	2016
Umsatzerlöse	3.745	3.378
Sonstige betriebliche Erträge	22	17
Personalaufwand	-3.004	-2.777
Abschreibungen	-380	-227
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.843	-2.140
Beteiligungsergebnis	7.187	4.524
Zinsergebnis	1.819	1.772
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-792	-150
Ergebnis nach Steuern	6.754	4.397
Sonstige Steuern	-109	-76
Jahresüberschuss	6.645	4.321
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	100	168
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	-3.300	-2.100
Bilanzgewinn	3.445	2.389



No.

HOFTEXPLOSION 4

KUNST- & KULTURFESTIVAL

5. bis 7. OKTOBER 2018

Fabrikhalle in der Schützenstraße 9a/b in Hof

*save
the date!*

HOFTEX GROUP
TEXTILE TECHNOLOGIES

HOFTEX GROUP AG
Fabrikzeile 21
95028 Hof
Germany

Tel. +49 (0) 9281-49-0
Fax +49 (0) 9281-49-216

vorstand@hoftexgroup.com
www.hoftexgroup.com